**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender

**Herausgeber:** Pro Juventute

**Band:** 19 (1926)

**Heft:** [2]: Schülerinnen

Rubrik: Kalendarium

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

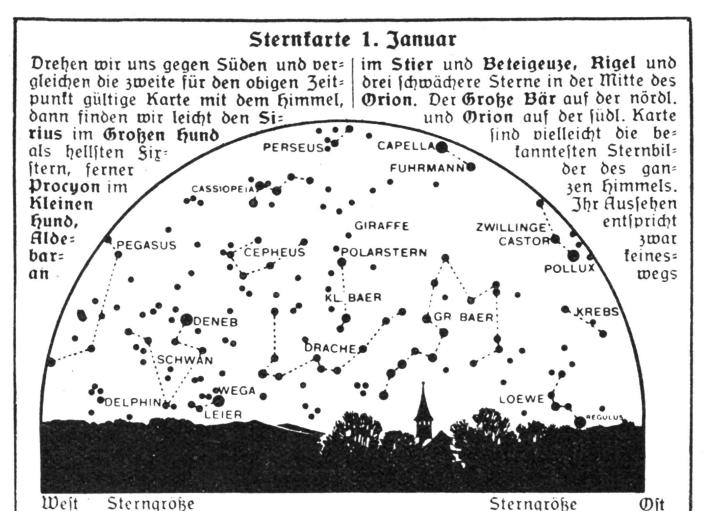
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

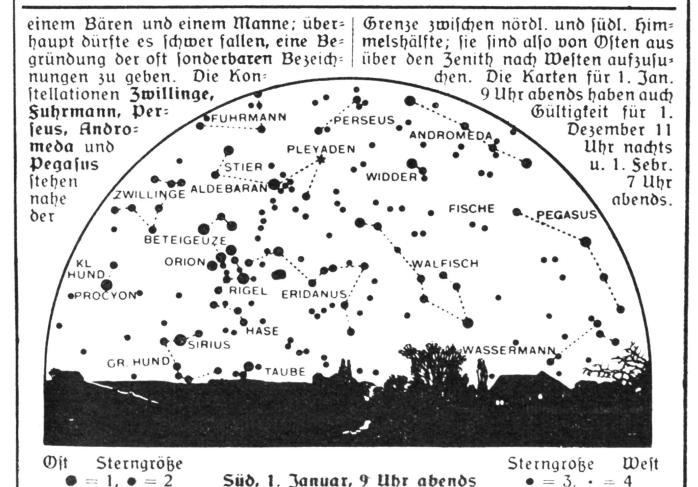
**Download PDF: 25.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



West Sterngröße Ost • = 1, • = 2 Nord, 1. Januar, 9 Uhr abends • = 3, • = 4

Jeden vorangehenden Tag 4 Min. später; jeden folgenden Tag 4 Min. früher.



# Monatsspiegel Wetterregeln.

Im Jänner viel Regen, wenig Schnee, Tut Saaten, Wiesen und Bäumen weh.

Wetter in den letten Jahren (Bern)

Januar im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp.Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau, in Stunden
1922	-1,0	-8,9	8,8	79	18	28
1923	-1,0	-8,9 -11,6	5,9	35	12	55
1924	-2,6	-10,7	4,9	42	8	67

Blice in die Natur. Beobachte das Jahr hindurch die Cufttemperatur im Schatten und die Niederschlags=Wassermengen.— Die Schneedecke behütet die Saat, da sie die Wärme der Erde nicht entweichen läßt. — Zierliche Schneetristalle von größter Regelmäßigkeit fallen auf deine Kleider; versuche ihre Sorm zu zeichnen.

Gartenbau. Die Samenvorräte wer= den auf ihre Keimfähigkeit geprüft. Der Bepflanzungs= und Bebauungsplan wird aufgestellt, danach die Samen= bestelliste aufgesett und einer bewähr= ten Samenhandlung überwiesen. Gartenwerkzeug von Rost reinigen und ausbessern. — Im Garten bei frost= freiem Wetter umgraben. Kompost= haufen umarbeiten und mit Kalk durch= seken. — Zimmerpflanzen reinhalten. Pflanzenkeller nachsehen, bei mildem Wetter lüften. Kübelpflanzen mäkia gießen. — Blühende Topfpflanzen im warmen Zimmer verlangen gleich= mäßige Temperatur und genügende Wassergaben. — hyazinthentöpfe wär= mer stellen, aber noch dunkel halten.

Obstbau. Bei Schnee und Krost ruht jede Arbeit im Obstgarten. Durch Stustum bewährter Sachschriften suchen wir uns auf die kommenden Arbeiten vorzubereiten. — Bei mildem Wetter Boden bearbeiten, graben und rigolen. Im Baumgarten reinigen, auslichten und schneiden. — Edelreiser zur Krühsjahrsveredlung müssen jeht geschnitten werden. Wir steden sie in schattiger Gartenede in die Erde oder bededen sie mit Moos oder Laub. — Wir dünsgen unsere Bäume und Beerensträucher und beginnen mit dem Ausstreuen von Thomasmehl, Kalisalz, oder an dessen



Sternbild

Januar Wassermann

Stelle Holzasche. — Im Keller wird das Obst gemustert, faules entfernt und angefaultes sofort verwertet. Bei frostfreier Witterung wird täglich gelüftet.

**Candwirtschaft.** Bei frostfreiem Wetter werden die Wiesen gegüllt, Maschinen und Geräte instandgestellt. In dieser arbeitsarmen Zeit bildet sich der Candwirt theoretisch aus, liest geeignete Sachliteratur. Das holz wird aus dem Walde geholt und zu hause zerkleinert. Das Dieh wird mit Sorgfalt gepslegt.

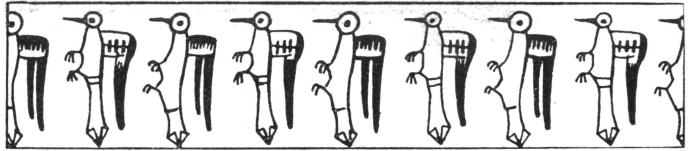
hauswirtschaft. Täglich lüften. Die verbrauchte, feuchte Luft ist schwerer zu erheizen; sie macht schlaff und krank. — Heizkörper mit feuchtem Tuch reinigen. — Vögel nicht vergessen. — Rechnungen sofort bezahlen. — Mit 1. Januar neues haushaltungsbuch beginnen.

Sischerei. Krebse verboten (f. Oktober).

Gesundheitsregeln. Bei den Sportsarten, die viel Bewegung bieten, nicht zu warme Kleidung. Dagegen einen warmen Überrock mitnehmen, der ansgezogen wird, sobald die Körperbewesgung aufhört. Er dient dazu, den erhihsten Körper vor zu rascher Verdunstung und daheriger Abkühlung zu schützen.

handel, Gewerbe. Diele Geschäfte maschen den Jahresabschluß (Inventar).

In weiter Welt. Erntezeit in: (Zahlen = schweiz. Einfuhr in Mill. Franken) Australien (Wolle 22,6 Mill.); Argentinien (Getreide 45 Mill.); Chile.



Alt-Peruanisches Ornament.

## Aus der Geschichte der Ornamente.

Schon die Menschen der Steinzeit gaben ihren primitiven Gerätsschaften künstlerischen Schmuck. In die aus Knochen gearbeiteten Waffen ritzten sie geometrische Ornamente oder bildliche Darstelslungen aus der Tierwelt. Die Tongefäße wurden vielsach mit geradem oder zickzackförmigem Linienschmuck versehen, welcher der Sorm verständnisvoll angepaßt war. Was der Mensch liebevollen Sinnes mit seiner hände Arbeit geschaffen, das sollte auch schön sein — schön wie Schmetterling und Libelle, wie das Döglein, wie der Sisch im Bach, wie Gazelle und Jaguar, die durch den Wald schritten. Selbst die Pflanzen schmückten sich ja beim Kommen des Srühlings; sie trugen bunte, in wunderbarem Gleichmaß geformte Blumen. In allem, was die Natur in stets erneutem Wachstum schuf, war Schönheit.

Sormenschatz und Zierat aller Naturvölker von einst und jett sehen sich ähnlich. — Im Ornament, sei es primitiv oder hoch entwickelt, zeigt sich stets die Eigenart des Volkes, das es schuf. Das Ornament ist ein Stück Kunstgeschichte, ein Spiegelbild des Geistes und Empfindens seiner Zeit. Trotz des Zeitgepräges entspringt es jedoch nicht einer Quelle allein; Überlieferung und Kunstschaffen anderer Völker kommen in ihm mit zum Ausdruck.

Je nach Derwendungsart (in Gewerbe, Malerei, Bildhauerei und Architektur) entstunden Linien=, Flächen= oder körperhafte Or= namente. Die Schönheitsformen sind der Geometrie, der Pflanzen= oder der Tierwelt entnommen. Sie wurden naturähnlich ver= wendet oder stilisiert — in Gestalt und Farbgebung nach künst=

lerischem Empfinden verwandelt.

Auf das Entstehen und das Charakteristische jeder Stilart einzusgehen, erlaubt der uns zur Derfügung stehende Raum nicht. Dielleicht werden wir es später tun. Es lag uns vorerst daran, unsern Lesern, an hand einer größern Anzahl Abbildungen, Einsblick in die "Ornamentik" zu gewähren. Unser künstlerischer Mitsarbeiter, Maler Ernst Link, hat die schwierige Aufgabe übersnommen, charakteristische Zierformen zu wählen und zu zeichnen.

Nirgends mehr als in der Kunst und vor allem bei Anbringen von Zierat gilt das Wort: "In der Beschränkung zeigt sich erst



Alt-Peruanisches Ornament.

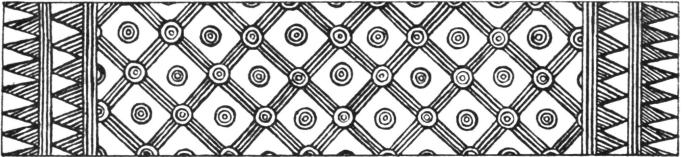
der Meister". Lieber kein Schmuck als überladener. Besteht ein Gegenstand aus zweckentsprechendem, echtem Material — sind Sorm und Sarbe gut, so sind die hauptbedingungen zu seiner Schönheit erfüllt. Bei Gegenständen technischer Art wäre jeder Zierat zu viel; es ist eine wunderbare Übereinstimmung in den Naturgesehen, daß das mechanisch Dervollkommnete zugleich schön ist. — Besonders die griechischen Kunsthandwerker verstunden es, ohne die Zweckdienlichkeit eines Gegenstandes zu beeinträchtigen, durch maßvolles Anbringen von Schmuck die edlen Linien der Sorm zu betonen und zu heben.

Mit unserem Formenschatz bezwecken wir, die Kenntnisse der Leser und ihr künstlerisches Empfinden zu bereichern. Die Ornamente können als Dorlage dienen; wir wollen aber nicht unterlassen zu warnen, sie wahl= und ziellos anzuwenden. Die Kunst von heute sucht nach eigenen Ausdrucksformen und hat sie auch in reichem Maße gefunden. Wir hoffen dies in einer spätern Ergänzung unserer Sammlung zeigen zu können. Der Jugend ziemt es, sich an alten Dorbildern zu schulen, nicht aber sich mit bloßem Nachahmen zu begnügen. Don ihr wird Derständnis und Mehrung des gegenwärtigen Kunstschaffens erwartet.

Brund Kaiser.

**Januar** Erster Monat des Jahres, erste Woche. **Freitag 1.** 1308 Vertreibung der Vögte in den drei Waldstätten.—1449 \* Corenzo da Medici, Kunstförderer.— Tue deine Pflicht mit allem Feuereiser deiner Brust. (Seume)

Samstag 2. 1822 \* Clausius, gr. Physiker (mech. Wärmetheorie). — 1905 Port Arthur kapituliert. — Wer Liebe sät, der geht auch im Entbehren im Alter durch die Welt, als ging er zwischen lauter hohen Ähren im reisen Ährenfeld.



Pfahlbauer-Ornamentik (Schweiz).

Sonntag 3. Januar Erster Monat des Jahres, zweite Woche. 1752 \* Johannes von Müller, schweiz. Geschichtschreiber. — Am heitern Tag erspähe, was dir fehlt, eh' es die Nacht im dunkeln Schoß verhehlt! (Shakespeare)

Montag 4. 1806 \* C. Braille (Blinden= Donnerstag 7. 1745 \* J. E. Montgol= schrift). — Was einmal geschah, das ist sier, Cuftschiffer. — 1834 \* Ph. Reis (ersunmöglich zu ändern; aber für das, was baute 1860 das erste Telephon). — Wer da kommt, sorge mit wachsamem Sinn! zwei Hasen jagt, wird keinen fangen.

Dienstag 5. 1477 Schlacht bei Nancy, Tod herzog Karls des Kühnen. — 1643 \* Isaak Newton. - Ehre kannst du nirgends borgen, dafür mußt du selber sorgen.

Freitag 8. 1918 Wilsons Friedens= programm (14 Puntte). - Die Sreude wirkt nicht beglückend allein, sie malt auch ins Antlik die Schönheit hinein.

Mittwoch 6. 1412 \* Jeanne d'Arc. — 1533 Schulth. Wengi schlichtet den soloth. Religionsstreit: "Wenn Bürgerblut flie= Ben soll, so fließe das meinige zuerst!"

Samstag 9. 1873 † Napoleon III., Kaiser der Franzosen, in England. — Das Auge offen und den Mund geschlossen bat noch teinen verdrossen. (Sprichwort)



Freundschafts-Inseln (Stoff-Ornament).

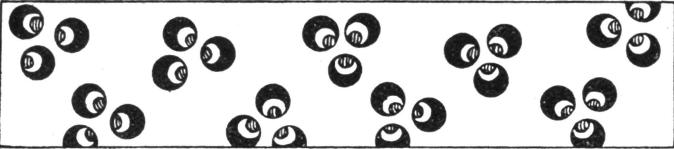
Erster Monat des Jahres, dritte Woche. Sonntag 10. 1920 Vertrag von Versailles zwischen Entente und Deutschland tritt in Kraft. — Es schickt sich dem Sohn besser zu entbehren als der Mutter. (Gottfr. Keller)

Montag 11. 1293 König Adolf von Donnerstag 14. 1742 † Astronom E. Nassau bestätigt der Stadt Bern Rechte halley. — Der Mensch soll dulden, was und Sreiheiten. — Du mußt immer be- die Gottheit sendet, und, wie das Cos reit sein, das Bessere zu lernen. (Thales) auch fällt, es leicht ertragen. (Theognis)

Dienstag 12. 1746 \* Johann Heinrich Freitag 15. 1622 \* Dichter Molière. Pestalozzi, Zürich. — Schlecht ist, wer Be= | — 1858 \* Maler G. Segantini. — Cana leidigungen in Marmor und Wohltaten ist der Weg durch Lehren, kurz und er= in den Sand schreibt. (Türk. Sprichwort) folgreich durch Beispiele. (Seneca d.Ja.)

Mittwoch 13. 1841 Aargauische Klö= ster aufgehoben. — Sei gewiß, daß nichts dein Eigentum sei, was du nicht inwendig in dir hast! (Matth. Claudius)

Samstag 16. 1858 \* E. Zintgraff, Ersforscher von Kamerun. — Wer das nicht handelnd übt, was er gelernt, hat sich vom wahren Wege weit entfernt. (Persisch)



Kleinasiatisches Ornament (Wandfliese) Ende des 16. Jahrhunderts.

Januar Erster Monat des Jahres, vierte Woche. **Sonntag 17.** 1706 \* Benjamin Franklin (Blihableiter). - Man muß die Menschen nicht beurteilen nach dem, was sie nicht können, sondern nach dem, was und wie sie es können.

Montag 18. 1798 Die Franzosen bessehen das Waadtland.—1871 Gründung des Deutschen Reiches.— Eines Aufgang ist des andern Untergang. (Sprichwort)

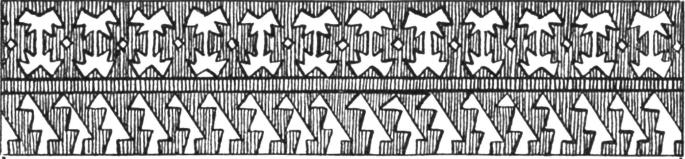
**Donnerstag 21.** 1793 Cudwig XVI. enthauptet. — 1804\* Morik v. Schwind, deutscher Maler. — Daheim! ist doch das süßeste Wort, welches die Sprache hat.

**Dienstag 19.** 1576† Hans Sachs, Poet.
— 1736 \* J. Watt, Erfinder der modersnen Dampfmaschine. — Besser großerzogen als groß geboren. (Sprichwort)

**Sreitag 22.** 1775\* A. Ampère.—1788\* Cord Byron, engl. Dichter. — In den Brunnen, aus dem du getrunken hast, sollst du keinen Stein werfen. (Calmud)

Mittwoch 20. 1831 Belgien wird als Staat anerkannt. — Die Zeit ist uns ges geben, damit wir Gutes wirken und nicht zum Müßiggang und zu leeren Scherzen.

Samstag 23. 1796 \* Sr. Hugi, Solosthurner Naturs und Gletscherforscher.— Auch guter Acker, ungebaut, trägt nichts als Disteln und Unkraut. (Sprichwort)



Neu-Seeland-Ornament (Schnitzerei).

Januar Erster Monat des Jahres, fünfte Woche. **Sonntag 24.** 1712 \* Friedrich II., der Große. — 1732 \* Schriftsteller Beaumarchais, Bahnbrecher der franz. Revolution. — Es sieht sich vieles morgen anders an als heute.

scher Kaiser, büßt vor Papst Gregor VII.

Montag 25. 1077 heinrich IV., deut= Donnerstag 28. 1841 \* Stanley, Afri= kaforscher. — 1871 Kapitulation von Da= in Canossa. — Freude, Mäßigkeit und ris. — Dor einem grauen haupt sollst du Ruh', schließen dem Arzt die Türe zu. aufstehen und die Alten ehren. (Moses)

Dienstag 26. 1781\* Achim von Arnim, Dichter.— 1823† Edward Jenner, Schutz podenimpfung. — Glückelig der, dessen nicht selber nimmt in acht, bei dem Welt innerhalb des hauses ist. (Goethe) nütt wederhut noch Wacht. (Sprickwort)

Freitag 29. 1826 \* Louis Savre, Er= bauer des Gotthardtunnels. — Wer sich

Mittwoch 27. 1756 \* Mozart, Kom= ponist, Salzburg. — Natur und Kunst, sie scheinen sich zu fliehen, und haben sich, eh' man es dentt, gefunden. (Goethe) bleibet nicht als Eigentum. (Sophotles)

Samstag 30. 1781\* Ad. von Chamisso, romant. Dichter und Naturforscher. — Was ungerecht durch List erworben,

### Monatsspiegel

#### Wetterregeln

Wenn's der hornung gnädig macht, Bringt der Cenz den Frost bei Nacht. Scheint zu Lichtmeß die Sonne heiß, So tommt noch viel Schnee und Eis. Lichtmeß trüb (2. Sebr.),

Ist dem Bauer lieb.

Wenn der Nordwind im Sebruar nicht So kommt er sicher im April.

Wetter in den letten Jahren (Bern)

Şebruar im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau. in Stunden
1922	0,1	-14,0	14,1	85	11	86
1923	2,5	- 2,6	8,1	91	18	51
1924		-11,5		16	7	68

Blide in die Natur. Die ersten Zug= vögel tommen, beobachte und notiere Reibenfolge und Datum des Eintref= fens. — Miß die laufende Wassermenge (wenn du kannst, berechne genau die Sekundenliter) eines Brunnens, eines Baches oder Slusses; vergleiche Menge und Wasserstand in spätern Monaten. — Schneide von frühblühenden Gartenoder Waldsträuchern kleine Zweige ab, behalte sie im warmen Zimmer in frisches Wasser eingestellt einige Wochen nahe dem Senster. — Kälte zieht die festen Körper zusammen, beobachte den Spielraum zwischen zwei sich im Som= mer berührenden Eisenbahnschienen.— Eis braucht mehr Raum als die Slüssig= feit, aus der es entstand; gefrorene Wasserleitungen springen. Eis verwit= tert das Gestein; lege zum Dersuche ein mit Wasser gefülltes, gut verschlossenes altes Medizinfläschchen an die Kälte!

Gartenbau. Dor zu voreiligem Bearbeiten und Ansäen des Gartens ist zu warnen. Nur in allerbesten, warmen Eagen sind gegen Monatsende Aus= saaten im Freiland möglich von Karot= ten, Schwarzwurzeln, Petersilie und Zwiebeln. — Ebenso sind Mistbeete nicht vor Monatsende anzulegen. In diese säen wir Rübkohl, Srühkohl, Srühtabis, Blumentohl, Salat, Cattich, Lauch, Sellerie, Kresse und Radies= chen.



Zebruar

Obstbau. Sobald der Boden offen, d.h. nicht mehr gefroren ist, kann mit der Pflanzung von Obstbäumen und Bee= rensträuchern begonnen werden. — Die Reinigungs=, Cichtungs= und Dün= gungsarbeiten im Baumgarten nehmen gleich wie der Baumschnitt ihren Sortgang. — Schon beginnen am son= nigen Wandspalier Pfirsiche und Apris kosen zu blühen. Die haselfäkchen stäuben und die Kornelkirschen zeigen die ersten Blüten. — nistfästen für Meisen sind jett anzubringen.

Candwirtschaft. Das Sommersaatgestreide wird gereinigt, die Kartoffeln sortiert und das Saatgut ausgeschieden. Die Suttervorräte werden überwacht, damit die Tiere im Frühight nicht Mangel leiden.

hauswirtschaft. Dorzüge der Bestel= lungen im Sebruar (dem stillen Monat der Geschäftsleute): schnellere Liefe= rung, sorgfältigere Arbeit.

Sischerei. Krebse verboten (siehe Ot= tober).

Gesundheitsregeln. Der erhitte Kör= per darf nie ohne gute Bededung der Zugluft ausgesetzt werden.

handel, Gewerbe. Stillste Zeit für die meisten Geschäftsleute. Reparaturen und Bestellungen können jetzt am billig= sten und sorgfältigsten ausgeführt wer= den.



Aegyptisches Ornament (Malerei) 1500-1200 v. Chr.

Januar Erster und zweiter Monat des Jahres, sechste Woche. Sonntag 31. 1797 \* Fr. Schubert. — 1799 \* Maler u. Dichter R. Töpffer, Genf. — Wer will er= reichen den Gipfel der Leiter, steige nur immer eine Sprosse weiter. (v. Brinkmann)

bakiarmee (85,000 Mann) tritt bei Ver- Erfinder des Porzellans. — Wer das rières auf Schweizergebiet über. — Das Aber nicht bedacht, dem hat's zum Schluß Wort verwundet leichter als es heilt, einen Strich gemacht. (Sprichwort)

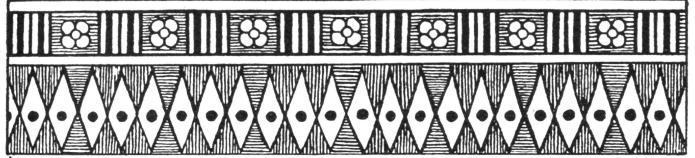
Sebruar, Montag 1. 1871 Die Bour- Donnerstag 4. 1682\* I. Sr. Böttger,

Dienstag 2. 1594 † G. P. Palestrina, großer italienischer Komponist. — Am Allgemeinen mitzudenken ist immer nötig, mitzuschwaßen aber nicht. (Keller)

**Sreitag 5.** 1505 \* Aegidius Tschudi, Schweizer Geschichtschreiber. — 1808 \* Karl Spikweg, deutscher Maler. — Suche den Umgang ältrer fluger Ceute.

Mittwoch 3. 1000 Gründung der Ka= thedrale zu Causanne. — 1809\* S. Mens delssohn, Komponist. — Selbständiges handeln und Reden sind Bausteine.

Samstag 6. 1804† Priestley, gr. engl. Chemiker. — 1904 beginnt der russisch= japanische Krieg. — Des Zornes Ende ist der Reue Anfang. (Sr. von Bodenstedt)



Aegyptisches Ornament (Malerei) 1500—1200 v. Chr.

Zweiter Monat des Jahres, siebente Woche. Sebruar Sonntaa 7. 1812 \* Charles Didens, englischer Schriftsteller. — Wer eine Wohltat nicht mit Dankbarkeit vergilt, trübt selbst die Quelle sich, die ihm den Durst gestillt.

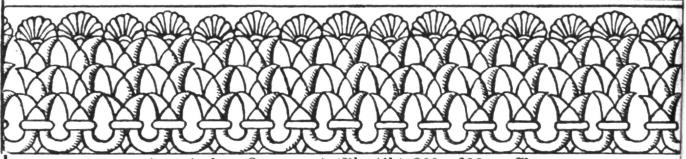
Montag 8. 1526 Bund von Bern und Donnerstag 11. 1650 † Descartes, Freiburg mit Genf. - 1828\* Jules Verne. französischer Philosoph. — Wohl hat das — Jeder Weg zum rechten Zwecke ist Wissen großen Wert, doch deinen Wert auch recht in jeder Strecke. (Goethe) gibt dir das Können! (E. Rittershaus)

Dienstag 9. 1801 Friede von Cuné= Freitag 12. 1809 \* Robert Darwin, ville (Deutschland-Frankreich). — An= dern flict man die Säce, die seinen läßt so die Stunden, daß, wenn sie sind ver= man die Mäuse fressen. (Sprichwort) schwunden, dich ihr Verlust nicht reut.

großer engl. Naturforscher. — Benute

Mittwoch 10. 1499 \* Thomas Platter, Gelehrter. — 1847\* Thomas Alwa Edi= son. — Stebe früb auf und du wirst säen, arbeite und du wirst haben. (Sprichwort)

Samstag 13. 1571† Benv. Cellini, ital. Bildhauer. — 1883 † Komponist Richard Wagner. — Lieber freundlich abgeschlas gen, als mürrisch gegeben. (Sprichwort)



Assyrisches Ornament (Plastik) 800-600 v. Chr.

**Sebruar** Zweiter Monat des Jahres, achte Woche. **Sonntag 14.** 1779 James Cook, engl. Weltumsegler, erschlagen. — Achtung verdient, wer erfüllt, was er vermag. Jedes Wesen kann nur in seiner Eigenheit gut sein. (3. Gotthelf)

Montag 15. 1564 \* Galileo Galilei, Physiter u. Astronom. — Laß jeden seine handlungen selbst verantworten, wenn du nicht sein Vormund bist. (Knigge)

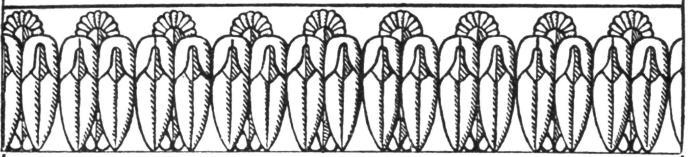
Donnerstag 18. 1218 † Berchtold V., Gründer Berns.—1745\* Physiter Volta.
— Weitaus der Beste ist der, der selbst im Gewissen das Recht trägt. (Hesiod)

Dienstag 16. 1826 \* D. von Scheffel, Dichter des "Trompeter v. Säckingen".— Es steht übel an, wenn man straft, was man selber getan. (Aus dem Cateinischen)

Sreitag 19. 1473 \* Nifol. Kopernifus, großer poln. Astronom. — Es ist keine bessere harmonie, als wenn herz und Mund übereinstimmen. (3. W. Zincgres)

Mittwoch 17. 1827 † I. H. Pestalozzi, in Brugg. — 1740 \* H. B. de Saussure, Genfer Naturforscher. — Jede im Arger verbrachte Minute ist vergebens gelebt.

Samstag 20. 1482 † Cuc. della Robsbia, Bildhauer. — 1842 \* Josef Diktor Widmann, Dichter.— Dom Übermaß der Cust wird Ceid hervorgebracht. (Rüdert)



Assyrisches Ornament (Plastik) 800-600 v. Chr.

**Sebruar** Zweiter Monat des Jahres, neunte Woche. **Sonntag 21.** 1677 † Baruch Spinoza, Philosoph.—1815 \* E. Meissonier, französ. Maler.— Wer ausplaudert das Seine, wird noch weniger bewahren das Fremde. (Sprichwort)

Montag 22. 1732 \* G. Washington.— 1788 \* Schopenhauer, Philosoph.—1820 \* 3. Stämpfli.—1857 \* Heinr. Herk, Physiter.— Willenstraft — Hilfe schafft.

Donnerstag 25. Sür ein starkes, tiefes herz kann eine Stunde des Unglücks zu einer gewaltigeren Cehrerin werden als Jahre des Glücks. (O. Wildermuth)

Dienstag 23. 1685 \* G. Sr. Händel, Komponist. — 1790 Frankreich wird in 83 Departemente eingeteilt. — Wersein Kind lieb hat, der züchtigt es. (Salomo) Freitag 26. 1802 \* Dittor Hugo, frans
zösischer Dichter. — Es gibt keinen Irrstum, der nicht von selbst verschwinden würde, wenn er klar dargelegt wird.

Mittwoch 24. 1815 † Robert Sulton (Dampsschiff). — Wer die Wahrheit tennet und spricht sie nicht, der bleibt fürwahr ein erbärmlicher Wicht. (Binzer)

Samstag 27. 1807\* H.W. Congfellow, amerikanischer Dichter. — Es ließe sich alles trefflich schlichten, könnte man die Sachen zweimal verrichten. (Goethe)



Persisches Ornament 16.—17. Jahrhundert.

Februar Zweiter und dritter Monat des Jahres, 10. Woche. Sonntag 28. 1683 \* Réaumur, franz. Naturforscher. — Mitleid ist reine Gefühlssache, Der= ständnis ist durch den Verstand geschärftes und geklärtes Gefühl. (C.v. hadewik)

— 1815 Napoleon I. landet in Frank- Der. Staaten von Nordamerika. — Der reich. — 1848 Neuenburg trennt sich Charafter des Menschen sist nicht im von Preußen. — Wissen ist kostbar. Verstande, sondern im herzen. (Jacobi)

März, Montagl. 1809\* Sr. S. Chopin. Donnerstag 4. 1787 Verfassung der

Dienstag 2. 1476 Schlacht bei Grand= | son. — 1788 † Salomon Gehner, Zürich. — Wer Menschen kennen lernen will, immer verlangst und suchst, such' es muß sie nach ihren Wünschen beurteilen. in dir; du wirst es finden. (Türkisch)

Freitag 5. 1798 Kämpfe bei Neuenegg, Fraubrunnen, im Grauholz. — Was du

Mittwoch 3. 1709 \* A. S. Marggraf, Chemiker. — 1861 Aufhebung der Leib= eigenschaft in Rußland.— Wer aufsteigen will, muß unten anfangen. (Sprichwort)

Samstag 6. 1353 Bern tritt in den Bund (8 Orte). — 1475 \* Michelangelo. — Es ist nicht das Größte, Segen zu ha= ben, sondern ein Segen zu sein. (hilty)

### Monatsspiegel

#### Wetterregeln

Ein trocener März füllt die Keller. Märzenregen bringt wenig Sommer= Märzenstaub ist Goldes wert. [regen.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Mär3 im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau. in Stunden
1922	4,3	-6,7	14,7	90	19	102
1923	4,6	-3,0	14,7	37	12	95
1924	3,3	-7,1	14,6	53	10	172

Blicke in die Natur. Beobachte das fernere Eintreffen und Treiben der Zugwögel; sie kommen teilweise direkt aus Afrika. — Beobachte das erwachende Leben der Insekten, Schmetterlinge, Bienen, Ameisen, Mücken usw., — am 21. März (Tag= u. Nachtgleiche) die Richtung u. den Zeitpunkt des Sonnenauf= und = untergangs. Beobachte den Standpunkt der Sonne um Mittag (insolge Ortszeitdifferenz gegen Mittelseuropäische Zeit erst 12 Uhr 30); miß die Schattenlänge eines 1 m langen Stabes u. den Einfallwinkel der Sonnensstrahlen (in Graden, wenn du kannst).

Gartenbau. Bei günstiger Witterung gehen wir an die Bearbeitung des Gar= tenlandes. Die Beete werden gegra= ben, gedüngt, eingeteilt. — Ins Srei-land säen wir jett Erbsen, Karotten, Zwiebeln, Spinat, Mangold, Schwarz= wurzeln, Puffbohnen und Kefen. Sür den Blumengarten können im aesät werden: Kornblume. Mohn, Löwenmäulchen, Ringelblume, Schöngesicht, Winde und dergl. frost= harte Arten. — Der Pflanzenkeller ist fleißig zu lüften und die Kübelpflanzen müssen gegossen werden. — Das Ende Sebruar angelegte Mistbeet verlangt iett tägliche aufmerksame Wartung.

Obstbau. Der März bringt dem Obstbauer viel Arbeit. Der Srühling steht vor der Tür, die meisten Arbeiten ersleiden keinen Aufschub. — Die Knospen beginnen zu schwellen; wer den Schnitt der Obstbäume und Sträucher nicht besendet hat, muß sich sputen. — Mit dem



Sternbild

## März

Widder

Pfropfender Obstbäumekann begonnen werden. — Wir pflanzen Jungbäume, Beerensträucher. — Gegen Schädlinge muß der Kampf frühzeitig aufgenommen werden, soll er Erfolg haben.

Candwirtschaft. Das Güllen der Wiesen wird fortgesetzt, Thomasmehl und Kainit werden auf die Wiese gesät. Gegen Ende des Monats wird in die gut vorbereiteten Äder hafer gesät.

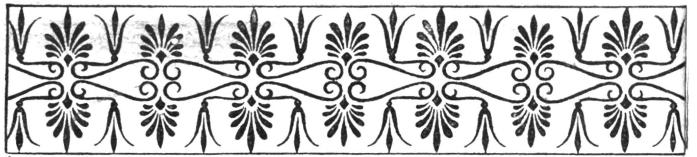
hauswirtschaft. Dor der Frühjahrs= "puhete" die Schränke gründlich aufräu= men. Wegzuräumendes Pelzwerk, Win= terkleider vor Motten schühen (Naph= thalin, Einwickeln in Zeitungspapier).

Sischerei. Schonzeit für Äsche vom 1. März bis 30. April; Krebse verboten.

**Gesundheitsregeln.** Will man sich nicht Ertältungen aussetzen, so dürfen die warmen Winterkleider nicht zu früh weggelegt werden.

handel, Gewerbe. Sür Modistinnen, Schneider ist die Zeit vor Ostern die belastetste Woche des Jahres; deshalb ist frühzeitige Bestellung vorteilhafter und menschlicher. Bestelle nichts, was Sonntags= oder Nachtarbeit erfordert.

In weiter Welt. Erntezeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Britisch= u. Nie=derl. Indien (Kaffee 2,6 Mill., Tee 2,2 Mill., Baumwolle 5,9 Mill.); Ägypten (Baumwolle 47,8 Mill.).



Griechisches Ornament (Malerei) Epoche 580-146 v. Chr.

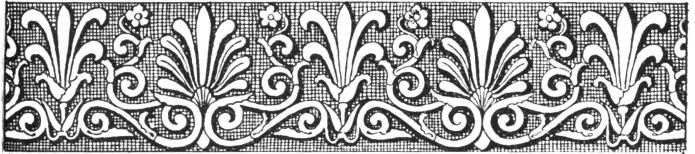
März Dritter Monat des Jahres, elfte Woche. **Sonntag 7.** 1494 \* Maler Ant. da Correggio. — 1715 \* E. v. Kleist, Dichter. — Vergebens Sonntag 7. suchst du hier und dort nach Doesie; sofern sie nicht in dir, so findest du sie nie.

Montag 8. 1788 \* A. C. Becquerel, Donnerstag 11. 1544 \* Tasso, italien. franz. Physiter. — Es ist viel leichter, Dichter. — Ein Mensch kann nicht alles sich mit einer Unmenge Wissen zu wissen, aber etwas muß jeder haben, was schmücken, als wenig wirklich zu besitzen. er ordentlich versteht. (Gustav Freytag)

Dienstag 9. 1451 \* Amerigo Despucci | **Freitag 12.** 1526, 25jähr. Bund von (Amerika nach ihm benannt). - Mit Spiel Genf, Freiburg u. Bern. - 1838 \* Perund Scherz soll man immer dann auf= tin, Erfinder der Anilinfarben. - Tatthören, wenn man am besten im Zug ist. volle Belehrungen sind Erlösungen.

Mittwoch 10. 1798 Die Franzosen ver= Samstag 13. 1803 Der Tessin kommt brennen Stansstad. - 1844 \* Diolinvirtuos Sarasate. — Es geht dich auch an, wenn deines Nachbars haus brennt. (horaz)

zur Eidgenossenschaft. — Die nie mit Tränen ein Reis gepflanzt, die fällen am frohsten die Bäume. (Gottfr. Keller)



Griechisches Ornament (Plastik) Epoche 580—146 v. Chr.

Mär3 März Dritter Monat des Jahres, zwölfte Woche. **Sonntag 14.** 1853 \* Serd. Hodler. — 1879 \* A. Einstein, Physiter u. Mathematiker, Relativis Sonntaa 14. tätstheorie. — Im Notfall bindet der Bauer den Schuh mit Seide. (Gottfr. Keller)

—1424 Grauer Bund zu Truns. — Wer Mathematiker. — 1813 \* Friedr. Hebbel, Cust zu einem Dinge hat, den hat man Dichter. - 1858 \* R. Diesel (Dieselmo= leichtlich zu überreden. (Sprichwort) tor). — Richte nicht ohne Überzeugung!

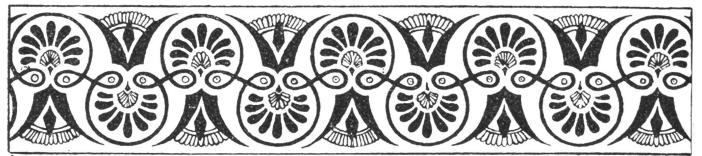
Montag 15. 44 v. Chr. Casar ermordet. Donnerstag 18. 1796 \* Jakob Steiner,

Dienstag 16. 1787 \* G. Simon Ohm, **Dienstag 16.** 1787 \* G. Simon Ohm, **Freitag 19.** 1813 \* D. Livingstone, Physiter. — Wenn die Gewährung du Missionar, Afrikaforscher. - 1873 \* Max nicht siehst am Angesicht des, den du bit=

Reger, Komponist. - Der Klügste ist im= ten willst, so tu' die Bitte nicht. (Rückert) mer, wer dem Zank aus dem Wege geht.

Mittwoch 17. 1521 Magalhäes entdeckt Samstag 20. 1756 \* Pilâtre de Ros die Philippinen. - Wo Klarheit herrscht, ist auch Rube oder entsteht doch nach und nach von selbst. (Wilh. von humboldt)

zier, Luftschiffer. — 1828 \* Henrik Ibsen. — Wer den Grund untersucht, ehe er antert, ist ein auter Schiffer. (Sprichwort)



Griechisches Ornament (Plastik) Epoche 580-146 v. Chr.

Dritter Monat des Jahres, dreizehnte Woche. Sonntag 21. \* 1417, † 21. März 1487 Nikolaus von Slüe. — 1685 \* Joh. Sebastian Bach. — Die höchsten sittlichen Zwecke sind mit jeder niederen Arbeit vereinbar. (Destalozzi)

Montag 22. 1771 \* H. Ishotte, Volks- | Donnerstag 25.1924 Republikin Grieschriftsteller. — 1832 † Joh. Wolfgang Goethe in Weimar. — Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt. (W. Goethe) | Donnerstag 25.1924 Republikin Grieschen ausgerufen. - Wahre Mannheit bedeutet: Ein starker Wille, geleitet durch ein zartes Gewissen. (Fr. Sörster)

**Dienstag 23.** 1918 Citauen wird selb= **Sreitag 26.** 1871 Commune in Paris. itändige Republik. - Nicht Reichtum und — 1827 † Cudwig van Beethoven, in nicht berühmter Ahnen Name, sondern Wien. - Sehnsucht nach dem Besten ver-Tugend und Geist machen groß. (Ovid) edelt die Seele unaufhörlich. (Cavater)

Sumiswald vor dem Bauernkriege, Nikl. Ceuenberger. - Mache Arbeit zur Cust, so wird dir die Ruhe zur Wonne. (Cavater)

Mittwoch 24. 1653 Dersammlung zu Samstag 27. 1845 \* Wilhelm K. Rönt= gen. — 1854 Frankreich erklärt Rukland den Krimtrieg. — Große hast führt vom guten Wege in den Morast. (Sprichwort)

## Monatsspiegel Wetterreaeln

April warm, Mai tühl, Juni naß, Süllt dem Bauer Scheuer und Sak. Nasser April verspricht der Früchte viel. Je früher im April der Schlehdorn blüht, Desto früher der Schnitter zur Ernte zieht.

Wetter in den letten Jahren (Bern)

April im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau. in Stunden
1922	5,9	-0,2	20,6	183	23	82
1923	8,1	-0,8	17,2	61	13	139
1924	8,1	0,2	21,3	95	19	131

Blide in die Natur. Markiere von Tag zu Tag an einem daneben eingetriebe= nen Steden das Wachstum einer be= sonders schnell aufschießenden Pflanze. Beobachte den Aufgang des Mondes und den Cauf während einer Nacht und die Deränderungen in den folgenden Wochen.

Gartenbau. Aussaat an Ort und Stelle von Mangold, Rettichen, Salat. Pflan= zungen: Stedzwiebeln, Srühtartoffeln, Meerrettich, Spargeln, Erdbeeren und Mitte des Monats Kohlrabi u. Frühkohl= arten. Am 20. April Aussaat der späten Kohlarten, Ende des Monats erste Buschbohnen. Rosen bei trübem Wetter abdeden, aufbinden und schneiden. Gehölzgruppen umgraben. Härtere Topf= und Kübelpflanzen ins Sreie bringen.

Obstbau. Der Baumschnitt soll nun beendet sein. Das Pfropfen nimmt seinen Sortgang. — Noch können Bäu= me und Sträucher gepflanzt werden. -Schon blühen die Kirschbäume, denen die Pflaumen= und Zwetschgenbäume nachfolgen. Die Stachelbeerbüsche zei= gen das erste lichte Grün. Gegen Mo= natsende erblühen auch die Birnbäume und als die letten die Apfelbäume. Achte auf den Blütenstecher, der oft empfindlichen Schaden im Obstgarten anrichtet. Als erste willkommene Eabe spendet uns der Garten die saftigen Blattstiele des Rhabarbers.

Candwirtschaft. Bei trodenem Wetter sind die Wiesen von Steinen und Maul=



April

wurfshaufen zu reinigen, zu eggen und zu walzen. Die Saat von Gerste und hafer wird zu Ende geführt und Win= tergetreide, wenn nötig, geeggt und gewalzt und von Steinen gesäubert. In der zweiten hälfte des Monats sekt man Kartoffeln. Das Dieh kommt auf die Weide.

hauswirtschaft. Große hausreinigung. Dorfenster abnehmen, gut numerie= ren, reinigen, zerbrochene Scheiben reparieren lassen. Töte die um diese Zeit an den Sensterscheiben sich sam= melnden kliegen, bevor sie eine Un= masse Eier legen.

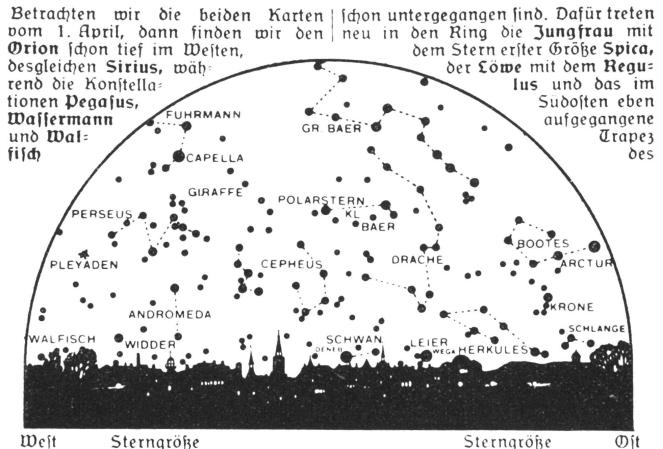
Sischerei. Krebse verboten (s. Oftober).

Gesundheitsregeln. Nasse Schuhe müs= sen rasch gewechselt werden. Kleide dich nach und nach leichter an, um dich der Witterung anzupassen.

Handel. Gewerbe. Strenaste schäftszeit in der Kleiderbranche. Der= ursache nicht unnötige Arbeit und Gän= ge. — Ausvertäufe von Saisonartikeln während der Saison (beste Verkaufs= zeit) sind meist auf Täuschung der Käufer berechnet.

In weiter Welt. Erntezeit in: (Zahlen = schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Persien (Opium, getrochnete Srüchte); Kleinasien (Oliven, getrocnete Srüchte, Gummi); Cuba (Tabak 1,1 Mill., Honig 0,011 Mill.).





■ 1, • = 2 Nord, 1. April, 9 Uhr abends • = 3, • = 4
 Jeden vorangehenden Tag 4 Min. später; jeden folgenden Tag 4 Min. früher.

Gegen Norden scheint sich | und Cassiopeia aber tief zu sehen sind. Raben. alles um eine Diertelsdrehung entgegen | Nahe dem horizont erglänzen Wega dem Uhrzeiger verschoben und Deneb, sofern nicht GR. BAER . zu haben, so daß ein Bergrüden der Große Bar sich dedend LUCHS CASTOR jett hoch, dapor= Cepheus stellt. •KREBS REGULUS BOOTES ORION SSERSCHLANG

Ost Sterngröße Sterngröße West • = 1, • = 2 Süd, 1. April, 9 Uhr abends • = 3, • = 4



Römisches Ornament (Plastik) Epoche 150 v. Chr. bis 375 n. Chr.

März Dritter und vierter Monat des Jahres, vierzehnte Woche. Sonntag 28. 1749 \* D. S. Caplace, Astronom u. Mathematiker. — Das herz gleicht ganz dem Meere, bat Ebbe, Sturm und Slut, und manche schöne Derle in seinen Tiefen rubt.

Schloß Chillon (Fr. Nägeli). — 1840 \* länder W. Harvey, Entdeder des Blutsemin Pascha, Afrikaforscher. — Dank kreislaufes. — 1732 \* I. Haydn. schulden wir denen, die uns belehren. Achtung ist besser als Gold. (Sprichwort)

Montag 29. 1536 Die Berner erobern April, Donnerstag 1. 1578 \* Eng-

Dienstag 30. 1559 † Rechenmeister A. Ries. - 1746 \* D. Francisco Goya, spanischer Maler. - Gemeinsames Kämpfen und Erleben schließt enger zusammen.

Freitag 2. 742 \* Kaiser Karl d. Große. - Gemüt ist mehr als Geist; denn das Gemüt besteht als Wurzel, wenn der Geist wie Blütenduft vergeht. (Rüdert)

Mittwoch 31. 1723 Major Davel ver= sucht, die Waadt von Bern zu befreien.— 1911 Durchstich des Cötschbergtunnels.— Habe immer ein autes Gewissen (Knigge)

Samstag 3. 1897 † Joh. Brahms, Komponist. — Den Geschmad kann man nicht am Mittelgut bilden, sondern nur am Allervorzüglichsten. (P. Edermann)



Römisches Ornament (Plastik) Epoche 150 v. Chr. bis 375 n. Chr.

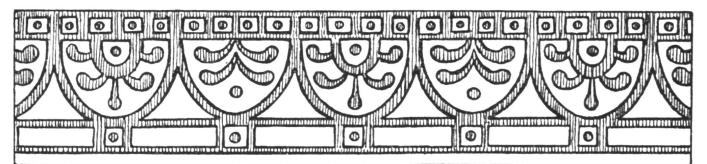
Dierter Monat des Jahres, fünfzehnte Woche. April 1460 Eröffnung der Universität Basel. — 1846 \* R.P. Pictet, Genfer Physiker. -Ceiden, Irrtum und Widerstandstraft halten das Ceben lebendia. (Gottfr. Keller)

Montag 5. 1827 \* J. Lister (antisept. Donnerstag 8. 1835 † W. von hum = Wundverband). — Brechet mit euren boldt. — Ergründe tühn das Leben, ver= Leidenschaften, und ihr werdet sehen, giß nicht in der Zeit, daß mit verborgnen wieviel weniger Leiden ihr euch schafft. Stäben mist die Unendlichkeit. (G. Keller)

Dienstag 6. 1909 Rob. E. Peary ent= Freitag 9. 1388 Schlacht bei näfels deckt den Nordpol. - Wißt, wo es keinen (Glarner gegen Osterreicher). — Am Herrn und Diener gibt: wo eins dem Wahn, daß sie zu was Besserem geboren, andern dient, weileins das andere liebt! ging manche tüchtige Kraft verloren.

Mittwoch 7. 1539 \* Tobias Stimmer, hervorrag. Schaffh. Maler und Kormsichneider. - Den Bürgerziert der Arbeit Mühe, durch seinen Sleiß wird er geehrt.

Samstag 10. 1755\* Sam. Hahnemann, Begründer der homöopathie, in Meißen. - Wer unfruchtbaren Acer baut, vergeb= lich nach der Ernte schaut. (Sprichwort)



Pompejanisches Ornament (Malerei) Epoche 400 v. Chr. bis 79 n. Chr.

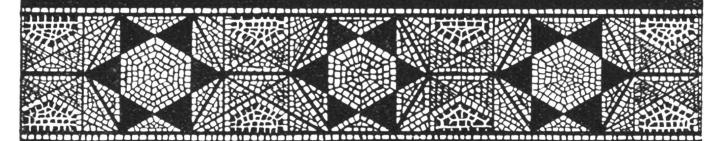
April Dierter Monat des Jahres, sechzehnte Woche. Sonntag 11. 1713 Utrechterfriede. — 1806 \* A. Grün, Dichter. — Tauch' in den Geist nur eines Meisters ganz und sieh' - du erbst auch seiner Sprache Sorm und harmonie.

Montag 12. 1798 Annahme der hel- Donnerstag 15. 1632 Gustav Adolf vetischen Verfassung durch acht Kantone. besiegt Tilly am Lech. - 1707 \* C. Euler, — Das Rechte sehen und nicht tun, gr. Mathematiker, Basel. - Sei dienst= zeugt von Mangel an Mut. (Chinesisch) fertig, aber nicht zudringlich! (Knigge)

Dienstag 13. 1598 Editt von Nantes. **Freitag 16.** 1867 \* Wilb. Wright, amerikan. Flieger. — Das Ceben ist eine zen. - Wer sich nichts versagen kann, Mission und nur der lebt wirklich, der der wird nie start und unabhängig, es als eine solche auffaßt. (Mazzini)

Mittwoch 14. 1629 \* Chr. huygens (Pendeluhr). — 1871 Derfassung des Deutschen Reiches. — Vermeide es, deinen Gegner zu kränken und zu reizen! nen, was man zu Hause besitzt. (Goethe)

Samstag 17. 1747 \* Friedrich König (Schnellpresse). — Man muß nur in die Sremde gehn, um das Gute kennen zu ler=



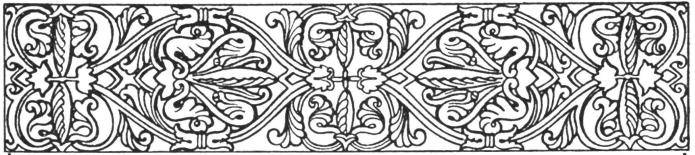
Pompejanisches Ornament (Mosaik) Epoche 400 v. Chr. bis 79 n. Chr.

Dierter Monat des Jahres, siebzehnte Woche. Sonntag 18. April 1863 Gründung des Schweiz. Alpenklubs in Olten. — 1906 San Francisco durch Erdbeben zerstört. — Nichts führt zum Guten, was nicht natürlich ist. (Schiller)

Montag 19. 1588 † Paolo Veronese, Donnerstag 22. 1724\* Imman. Kant, ital. Maler. — Im voraus freuen mag Philosoph. — Was in der Sprache Sluß sich schon der guten Cat, wer nur dazu die Zeiten längst verflacht, oft hat's zu gefaßt den festen Dorsat hat. (Rückert) neuem Reiz ein neuer Geist entfacht.

Dienstag 20. 571 \* Mohammed in Freitag 23. 1616 † M. de Cervantes. Metta. — 1808\* Napoleon III. — Man — 1564\*, 1616 † William Shakespeare. wirst den alten Eimer nicht weg, bevor — Man kann nicht allen helsen, sagt man weiß, ob der neue das Wasser hält. der Engherzige, und hilft keinem.

Mittwoch 21. 1488 \* Ulrich v. Hutten, Samstag 24. 1743 \* E. Cartwright Kämpfer für geistige Freiheit, polit. (mech. Webstuhl). — 1845\* C. Spitteler. Schriftsteller. — Nicht geloben ist — 1832 Schweiz. Turnverein in Aarau besser als geloben und nicht halten. gegründet. — Erst erprob's, dann lob's.



Byzantinisches Ornament (Plastik) 6.—11. Jahrhundert.

April Dierter und fünfter Monat des Jahres, achtzehnte Woche. Sonntag 25. 1599 \* Oliver Cromwell. — 1874 \* Guglielmo Marconi (Sunkentelegraphie). — Erdachtes wird zu denken geben, doch nur Erlebtes wird beleben. (Paul heuse)

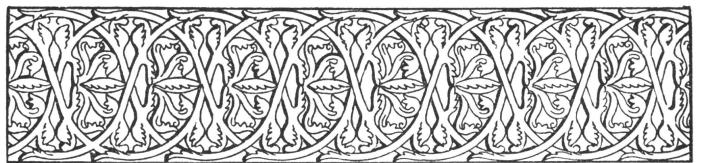
Montag 26. 121\* Mark Aurel. - 1787\* Donnerstag 29. 1833 Stiftung der Uhland. - 1822 \* Isaak Gröbli, Erfinder Universität Zürich. - Der Menschen Sün= der Schifflistickmaschine. - Die mit Trä= den leben fort in Erz; ihr edles Wirken nen säen, werden mit greuden ernten. schreiben wir ins Wasser. (Shatespeare)

**Dienstag 27.** 469 v. Chr. \* Sotrates. — 1791 \* Samuel Morse. — Besser hel= fen, daß einer nicht falle, als die hand reichen zum Aufstehen. (Sprichwort)

Freitag 30. 1777 \* Mathematiker Gauß.— Zum Anfang Verstand und Rat, 3um Sortgang Vorsicht, 3um Vollenden Glück und Beständigkeit. (Sprichwort)

Mittwoch 28. 1829 \* Ch. Bourseul, erfahren, muß man bewahren, so wird

Mai, Samstag 1. 1351 Zürich tritt Miterfinder des Telephons. — Was man der Eidgenossenschaft bei. — 1802 \* Martin Disteli. — Was wir nicht wissen man flug mit den Jahren. (Sprichwort) sollen, das sollen wir nicht wissen wollen.



Byzantinisches Ornament (Plastik) 6.—11. Jahrhundert.

Sonntag 2. Sünfter Monat des Jahres, neunzehnte Woche. 1519 † Ceonardo da Vinci. — 1798 Unabhängigkeitskämpfe in Schwyz. — Sich leicht und offen freuen können ist das Zeichen einer edlen Gesinnung. (Josef Holl)

Dincenzo Vela, Tessiner Bildhauer. schon arm, ist er doch warm. (Goethe) nicht von ihr zu reden. (Lisa Wenger)

Montag 3. 1761 \* Kohebue. — 1820 \* Donnerstag 6. 1859 † Alex. v. Hum= boldt, Naturforscher. — Wenn Wahrheit Eigner herd ist Goldes wert; ist er dein Leben durchleuchtet, brauchst du

Dienstag 4. 1846\* Henryk Sienkiewicz Freitag 7. 1815 Errichtung der 1. Hütte (Quo vadis). — Ein Wort ist nicht Ein zum Beherbergen v. Naturfreunden auf Wort, sprechen es ihrer Zwei, gleichwie dem Rigi. — Sei, was du bist, immer aus einem Buch Zwei lesen Zweierlei. ganz, und immer derselbe! (A. Knigge)

Mittwoch 5. 1785 \* A. Manzoni. — Samstag 8. 1902-Ausbruch des Mont 1821 † Napoleon I. auf St. Helena. — Pelé (Martinique). — 1828 \* Henri Du= Wer Barmherzigkeit gegen Elende übt, nant, Genf. — Selber bereitet sich Böses ber bedentt seine eigene Not. (Sprichw.) der Mann, der's andern bereitet. (hesiod)

## Monatsspiegel

Wetterregeln

Kühler Mai, viel Stroh und heu. – Maientau macht grüne Au. — Diele Ge= witter im Mai, singt der Bauer Juchhei. -Mairegen auf die Saaten, dann reg= net es Dukaten. — Pankrazius (12.), Servazius (13.), Bonifazius (14.) brin= gen oft Kälte und Derdruß.

Wetter in den letten Jahren (Bern)

Mai im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau, in Stunden
1922	15,2	3,1	28,8	47	8	278
1923	12,0	3,5	25,4	154	16	224
1924	13,6	5,1	25,4	164	17	191

Blice in die Natur. Suche an Obst= bäumen Schädlinge, am Apfelbaum den "Brenner" im Innern angebrannt erscheinender Blütenknospen (Made des Apfelblütenstechers, Käfer); Blutlaus (weißer Sil3); in jungen Kirschen den Kellenmacher (Made eines Käfers). -Setze einige Bohnen und Getreidekör= ner in einen Topf feuchter Erde, notiere die Zeitdauer bis zum Keimen der Pflanzen, beobachte die errinnenden Pflänzchen.

Gartenbau. Wir säen Bohnen, Gurten, Rosentohl, Bodentohlrabi und Salat und steden nochmals Erbsen. Wir seken Cauch, Sellerie, Salat, Cat= tich, Kohlarten und in der zweiten hälfte des Monats Tomaten, Sommer= blumen aller Art. Die Erbsen werden behäufelt, Frühkartoffeln behackt. Noch können wir Dahlien und Gladiolen pflanzen. — An Ungeziefer bekämpfen Maulwurfsgrillen, Schneden. Drahtwürmer, Maikäfer, Blattläuse.

Obstbau. Die Baumblüte ist vorüber, und an Stelle der Blüten erblicken wir die jungen, winzigen Früchtchen. Die Bäume und Sträucher stehen im Blät= terschmuck da. Auf die zahlreichen Schädlinge gilt es jett ein wachsames Auge zu halten und sie mit ent= sprechenden Mitteln zu bekämpfen. Blattläuse, Gespinstmotten, Stachelbeerraupen machen sich unliebsam bemerkbar. — Bei trockener Witterung müssen neugepflanzte Bäume durch=



Mai

Zwillinge

dringend gegossen werden. — Der Boden wird gelodert und von Untraut rein gehalten. Gegen Monatsende zeitigt die erste köstliche Frucht unseres Beerengartens, die Erdbeere.

Candwirtschaft. Das Kartoffelseken wird beendigt. Sind keine Fröste mehr zu befürchten, wird Klee- und Grassamen gesät. Die erstgepflanzten Kartoffeln werden gehadt. Gegen Ende des Monats wird mit der Heuernte begonnen.

hauswirtschaft. Öfen, Kamine und Zentralheizungen jett, und nicht erst im herbst, in Ordnung bringen lassen. — Wer jett Brennholz bestellt, erhält bei manchen Sirmen Preisermäkigung. Betten und Kleider sonnen.

Gesundheitsregeln. Beim Delofabren und Sußballspielen und anderem Sport muß das herz geschont werden. Ge= fährlich ist das Bergauffahren. Zähle vor und gleich nach Sportübungen deine Pulsschläge; hüte dein herz vor Überanstrengungen.

handel und Gewerbe. Wer zu spät bestellt, hat Schwierigkeiten mit der Ablieferuna.

In weiter Welt. Erntezeit (Zahlen bedeuten Einfuhr der Schweiz in Millionen Sranken) Algier-Tunis (Getreide 0,9 Mill., Wein 0,3 Mill., Gemüse, Wolle; total 4 Mill.); Zentral=Asien; Japan; Texas; Slorida.



Arabisches Ornament (Intarsia) 9. und 10. Jahrhundert.

Sünfter Monat des Jahres, zwanzigste Woche. Sonntag 9. Mai 1805 † Friedr. Schiller zu Weimar. — Wirke Gutes, du nährst der Menschheit göttliche Pflanze; bilde Schönes, du streust Keime der göttlichen aus. (Schiller)

Montag 10. 1760 \* J. Peter Hebel. — 1871 Sriede zu Frankfurt (deutsch-franz. Krieg). — Trage teine Nachrichten aus einem haus in das andere! (Knigge)

Donnerstag 13. 1717\* Kaiserin Maria Theresia, Wien. — Wohlwollen bringt mehr Freunde als Reichtum und gibt größeres Ansehen als Macht. (Senelon)

Dienstag 11. 1686 † Otto v. Gueride, Erfinder der Luftpumpe und des Mano= meters. — Nichts demutiat so sehr auf Erden, als mit Unrecht gelobt zu werden.

Freitag 14. 1394 Brand von Bern, 500 häuser eingeäschert. — 1752 \* Albr. Thaer, Sörderer der Candwirtschaft. — Des Menschen wahre hoheit ist Demut.

Mittwoch 12. 1820\* Slor. Nightingale, Organisatorin der Verwundetenpflege

Samstag 15. 1403 Schlacht b. Speicher. — 1800 Napoleons Übergang über den (Krimtrieg). — Gutes Benehmen ist ein St. Bernhard. — Weß das herz voll ist, Schlüssel zu jedem hause. (Zoozmann) dek geht der Mund über. (Sprichwort)



Arabisches Ornament (Intarsia) 9. und 10. Jahrhundert.

Mai Sünfter Monat des Jahres, einundzwanzigste Woche. Sonntag 16. 1318 Die Solothurner retten ihre ertrinkenden Seinde. — 1788 \* Friedrich Rückert. — hast du im Tal ein sich'res haus, dann wolle nie zu hoch hinaus. (Sörster)

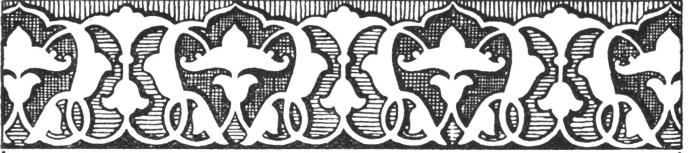
Montag 17. 1749\* Ed. Jenner (Schutz podenimpfung). — Wiederholen alter Cetture ist der sicherste Probierstein ge= wonnener weiterer Bildung. (Hebbel)

Donnerstag 20. 1815 Der Wiener Kon= areß anerkennt die Unabhängigkeit der Schweiz. — Der Alten Rat, der Jungen. Tat, der Männer hut war allzeit gut.

Dienstag 18. 1804 Napoleon I. wird Freitag 21. 1471\* Albr. Dürer.—1506 Kaiser. — 1899 Erste Friedenskonferenz † Christoph Kolumbus. — Der Edelmut im Haag. — So klein ist keine Spanne leidet unter den Schmerzen anderer, Zeit, sie steht zu Großem dir bereit. als ob er dafür verantwortlich wäre.

Mittwoch 19. 1762\* Philosoph Sichte. — 1898† Gladstone, engl. Staatsmann. — Willst du nicht beneidet sein, so sage dein Glüd niemandem. (Sprichwort)

Samstag 22. 1813\* Richard Wagner, Komponist. — 1882 Eröffnung d. Gott= hardbahn. — Ein feines Wort versteht allein der Ceser, welcher selber fein.



Türkisches Ornament (Bemalte Plastik) 15. und 16. Jahrhundert.

Mai Sünfter Monat des Jahres, zweiundzwanzigste Woche. Sonntag 23. 1707 \* Linné, schwed. Naturforscher. — Das Beste, was wir auf dieser Welt tun fönnen, ist, unsern Mitmenschen recht viele kleine Sreuden zu machen. (Rosegger)

Montag 24. 1619 \* Ph. Wouwerman, Donnerstag 27. 1910 + Koch, Be=

holl. Maler. — 1814 \* Diktoria, Königin kämpfer der Infektionskrankheiten. — Je von England. — Genaue Abrechnung vornehmer einer ist, je höflicher behan= erhält die Freundschaft. (Sprichwort) delt er den Niedrigen. (Ludwig Börne)

**Dienstag 25.** 1799 Gefecht b. Srauens **Freitag 28.** 1807 \* Couis Agassi3, feld. — 1818 \* Schweiz. Kunsthistoriter schweiz. Naturforscher. — 1810 \* Alex. Burchardt. — Straf' deinen Freund Calame, schweiz. Maler. — Durch Catts beimlich, lobe ihn öffentlich!(Sprichwort)

gefühl wirst du nie Anstoß erregen.

Preußen verzichtet auf Neuenburg. — durch die Türken erobert.- Es kommt nicht Keine Wohltat ist größer als die des darauf an, wie vielen, sondern was für Unterrichts und der Bildung. (Knigge) Leuten man gefällt. (Aus dem Catein.)

Mittwoch 26. 1857 Pariser Vertrag. Samstag 29. 1453 Konstantinopel

## Monatsspiegel Wetterregeln

Diel Donner im Juni bringt ein frucht= bares Jahr. — Wennim Juni Nordwind weht, das Korn zur Ernte trefflich steht.

Wetter in den letten Jahren (Bern)

Juni im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau. in Stunden
1922	16,2	9,1	26,4	144	16	218
1923	12,4	5,1	23,5	65	13	181
1924	15,5	10,3	25,7	113	18	226

Blice in die Natur. Stich einen gesspitzen Bleistiff leicht in die Blüte einer Orchis (Knabenfraut). achte einige Minuten das Resultat des Dersuches und suche dir das Geschehene 3u erklären. — Achte dich bei Aus= flügen und besonders Bergtouren der Blütenpracht der Pflanzen und interessiere dich für ihr Wachstum und ihr Ceben. — Beobachte und verfolge den Stand, das Reifen der Kulturpflanzen; ertenne alle Schädlinge. — Beobachte am 21. Juni (längster Tag) die Sonne, wie am 21. März, und vergleiche.

Gartenbau. Im Gemüsegarten müssen wir uns schon auf den Winter rüsten, indem wir jekt die verschiedenen Win= tergemüse aussäen, wie: Karotten, Sonnenwirbel (Endivien), Randen, Marcelinkohl, Sederkohl, Rubkohl, Go= liatte. Außerdem säen wir nochmals Kopfsalat, Cattich, Bohnen. — Eine große Rolle spielt jett das Gießen, Düngen, Jäten und Bodensockern. Wir ernten die ersten zarten Gemüse: Salat, Radieschen, Erbsen, Kefen, bald auch Rübkohl und Frühblumenkohl. — Der Ziergarten steht im Zeichen der Blumenkönigin, der Rose. Nicht vergessen, abgeblühte Rosen abzuschneiden.

**Obstbau.** Im Zwergobstgarten wird der Sommerschnitt, das sog. Pinzieren aus= geführt, dabei aber streng darauf ach= ten, daß die Ceittriebe unberührt blei= ben. An den Spalieren gibt's zu heften und zu binden. Die Reben werden aus= gebrochen, angeheftet und gleichzeitig gegen den echten Mehltau geschwefelt, Birn= und Apfelbäume, die der Schorf= trantheit unterworfen sind, müssen

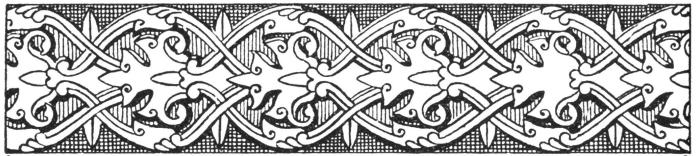


Sternbild

mit Kupferkalkbrühe besprikt werden. - Neugepflanzte Bäume müssen bei trodenem Wetter durchdringend ge= gossen werden. — Die Erdbeerbeete stehen jetzt im Zeichen der Dollernte. Candwirtschaft. Die heuernte wird fortgesett. Die Kartoffeln werden ge= häufelt und mit Bordeaugbrühe besprikt. Im Walde beseitigt man die Unfräuter. Nach der heuernte werden die Wiesen soviel wie möglich begüllt. hauswirtschaft. Sti nachsehen, mit Wachs einreiben, Schlittschuhe ölen. Beste Einmachzeit für Erdbeeren.

Gesundheitsregeln. Sluß= u. Seebäder sind außerordentlich gesund. Bevor man ins Slußbad geht, erst den Körper durch Abwaschen abkühlen. Bade nie mit vollem, aber auch nie mit leerem Magen. Sei zu Beginn der Badezeit beim Schwimmen besonders vorsichtig. Deine Kräfte haben seit lettem Jahr abge= nommen. Trainiere dich wieder.

Handel, Gewerbe. Am 1. Eröffnung d. Bergbahnen u.=Hotels. Sommerfahrpl. In weiter Welt. Erntezeit (Zahlen = schweiz. Einfuhr in Mill. Sr.) Sranfreich (Wein 10,4 Mill., Getreide, Südfrüchte, Gemüse 18 Mill.); Spanien (Wein 23 Mill., Südfrüchte 4 Mill.); Portugal; Italien (Wein 20,1 Mill., Gemüse, Obst, Südfrüchte 22,7 Mill.); Reis 4,9 Mill.); Griechenland; Türkei; Der. St. v. Amerika (Mai=Juli) (Ge= treide 35,6 M., Baumwolle 39 Mill., Tabak 15,4 Mill., Zuckerrohr 4,2 Mill.).



Türkisches Ornament (Bemalte Plastik) 15. und 16. Jahrhundert.

Mai Sünfter und sechster Monat des Jahres, 23. Woche. Sonntag 30. 1265 \* Dante, italien. Dichter. — Wer über seinem Stand steht, der schwebt in der Luft, und wer in der Luft schwebt, sehe zu, daß er nicht falle. (Gotthelf)

Montag 31. 1902 Friede zu Pretoria Donnerstag 3. 1740 Friedrich der (Burentrieg). — Ein Wort ist oft besser Große hebt die Folter auf. — 1844\* als eine große Gabe, und ein hold= Detlev von Liliencron, Dichter. — Don seliger Mensch gibt sie beide. (3. Sirach) den Toten soll man nichts Böses sagen.

Juni, Dienstag 1. 1894 Einführung **Freitag 4.** 1352 Glarus tritt in den d. mitteleuropäischen Zeit. — 1906 Er= Bund. — 1799 Schlacht bei Zürich (Öster=

öffnung des Simplontunnels.— Derfüge reicher gegen Kranzosen). — Mache nie über dein Geld, bevor du es hast! dich nicht lustig über gebrechliche Ceute!

des Menschen Herz begehrt, ist nur des

Mittwoch 2. 1882 † Garibaldi, ital. Na= | Samstag 5. 1826 † Karl Maria von tionalheld. - Don allem, was hienieden Weber, Komponist. — Erst im Sturme erkennen wir den Reiz der Ruhe, erst herzens Frieden all des Begehrens wert. in der Fremde den Zauber der heimat.



Indisches Ornament (Malerei) 16. und 17. Jahrhundert.

Sechster Monat des Jahres, vierundzwanzigste Woche. Sonntag 6. 1513 Sieg der Eidgenossen bei Novara. — Das erreichte Ziel bringt uns selten Befriedigung, unser bester Lohn liegt im Streben. (Friedrich von Bodenstedt)

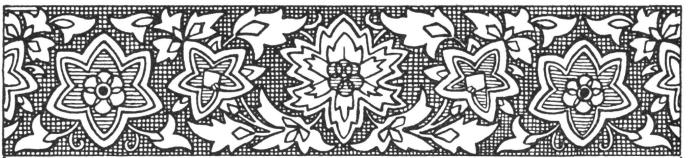
Montag 7. 1811 \* I. Simpson, Er- Donnerstag 10. 1819\* Gust. Courbet, finder der Chloroform-Narkose. — Wenn | franz. Maler. — Mein Weg muß grad du dich geirrt hast, dann schäme dich sein, ich kann nicht wahr sein mit der Jun-nicht, es besser zu machen. (Periander) ge und mit dem Herzen falsch. (Schiller)

Dienstag 8. 1781\* Eisenbahnbauer G. Stephenson. - 1810 \* R. Schumann, Mus Richtung" d. Eidgenossenschaft mit Östersiter. - Nichts im Zorne begonnen! Tor, reich. — 1864 \* R. Strauß, Komponist. wer im Sturme sich einschifft. (haugh)

Freitag 11. 1474 Abschluß der "Ewigen - Nimmer tun ist die beste Buße.

Mittwoch 9. 1672 \* 3ar Peter der Große. — 1843 \* Berta v. Suttner. — Lässest du nie ihn kommen in Not, nie frägt der Junge: wie teuer das Brot?

Samstag 12. 1812\* H. Beecher=Stowe ("Ontel Coms hütte"). - 1829 \* Johan= na Spyri. - Was am Anfang wehe tut, das geht meist am Ende gut. (Sprickw.)



Indisches Ornament (Stoff) 16. und 17. Jahrhundert.

**Juni** Sechster Monat des Jahres, fünfundzwanzigste Woche. **Sonntag 13.** 1810 † Schriftsteller Joh. Gottfried Seume. — Tue dem Greise, was du willst, dak man dir tun solle, wenn einst deiner Scheitel haar versisbert sein wird.

Montag 14. 1800 Schlacht b. Marengo. Donnerstag 17. 1405 Schlacht am

— Um Groll und Zwiespalt ist's im Stoß. - 1818\* Charles Gounod, Kompo= Augenblid geschehn, wenn Große Mann nist. - Verachte nicht den Rat der fälteren für Mann sich gegenüberstehn (Spitteler) Dernunft, die Warnung des Erfahrenen!

Dienstag 15. 1843\* Edv. Grieg, Komponist. — 1888 † Kaiser Friedrich III., Regierungsantritt Wilhelms II. — Ge= borsam ist die Grundfeste aller Ordnung, ren, das Gute werden sie nicht wehren.

**Freitag 18.** 1675 Schlacht bei Sehrsbellin. 1815 Schlacht bei Waterloo. — Cab Neid und Mißgunst sich verzeh=

Mittwoch 16. 1313 \* Boccaccio, ital. Samstag 19. 1623 \* Blaise Pascal, Dichter. — 1745 \* Maler Sigmund Sreu= franz. Philosoph und Mathematiker. — Wunden verbindet, vergist die eigenen. sich denken egoistisch. (Jenny Bach)

denberger in Bern. — Wer fremde Ueber sich denken macht demütig, an



Persisches Ornament 16. und 17. Jahrhundert.

Juni Sechster Monat des Jahres, sechsundzwanzigste Woche. Sonntag 20. 1895 Eröffnung des NordsOstseekanals. — Neben der Poesie hat keine Kunst für das innere Ceben eine so tiefgreifende Bedeutung wie die Musik. (Dav. Strauk)

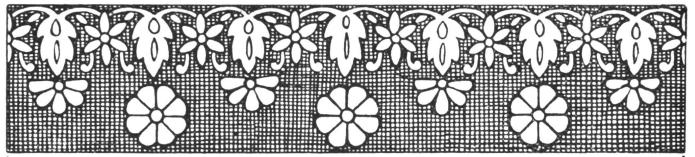
Montag 21. 1339 Schlacht bei Caupen. Donnerstag 24. 1600 Bacher ent= - 1819\* Jacques Offenbach, Komponist, deckt die Quellen des Bades Weißenburg. Köln. - Sege vor deiner Tür, dann fin= — 1859 Schlacht bei Solferino. — Der den fremde Besen dort wenig Arbeit. Freund ist unser zweites Ich. (Cicero)

Dienstag 22. 1476 Schlacht b. Murten. – 1527† Machiavelli, ital. Staatsmann, Geschichtschreiber. — 1767 \* Wilh. von humboldt. - Gewohnheit ist ein Tyrann.

**Sreitag 25.** 1530 Reichstag zu Augs-burg. — Strebe nach Volltommenheit, aber nicht nach dem Scheine der Doll= tommenheit und Unfehlbarteit. (Knigge)

Mittwoch 23. 1446\* Christoph Kolumbus. — Das schon ist Freud' und Cohn, das Schöne nur zu sehen; denn eine feine Kunst ist's schon, Kunst zu verstehen.

Samstag 26. 1918 + P. Rosegger. -Nimm von der Welt nicht ein, was deinen Geist zerstreut, nur soviel, daß daran dein Denken sich erneut. (Rückert)



Indisches Ornament (Vasenmalerei) 16. und 17. Jahrhundert.

Juni 6. und 7. Monat des Jahres, siebenundzwanzigste Woche. Sonntag 27. 1771 \* Ph. E. Sellenberg, schweiz. Padagoge. — 1816 \* Sriedr. G. Keller (fabri= zierte Papier aus Holz). — Die Quelle rinnt — und fragt nicht, wem sie rauscht.

Montag 28. 1577 \* P. Rubens, fläm. Maler. — 1712 \* J. J. Rousseau. — treten des Weltpostvertrages von Bern Nur die Unglüdlichen haben die Jutunft, die Glüdlichen haben die Gegenwart. (9. Ott. 1874). — Ein Charafter ist ein volltommen gebildeter Wille. (Novalis)

Dienstag 29. 1858 \* Oberst Goethals, Erbauer des Panama=Kanals. — Es ge= schieht nichts Gutes, es findet seinen Cohn, nichts Böses, es wird bestraft.

**Sreitag 2.** 1714 \* W. Glud, Komp. — 1724 \* Klopstod. — 1778 † I. J. Rous seau. — Sei nicht gar zu sehr ein Sklave der Meinungen anderer von dir. (Knigge)

Mittwoch 30. 1422 Schlacht b. Arbedo. — 1893 † Colladon, Genfer Physiter. — An Rat gebrach es nie einem Mann, der vor- und rüdwärts schauen kann.

Samstag 3. 1798 Freiheitskämpfe in Schwyz. — Menschen zu finden, die mit uns fühlen und empfinden, ist wohl das schönste Glüd auf Erden. (Spitteler) Monatsspiegel Wetterregeln

hundstage hell und klar, zeigen an ein gutes Jahr. — Wenn die Ameisen ihren hausen im Juli höher machen, so solgt ein strenger Winter. — Was Juli nicht kocht, kann September nicht braten.

Wetter in den letten Jahren (Bern)

Juli imJahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau. In Stunden
1922	16,1	8,0	27,8	142	17	239
1923	20,1	12,3	30,4	57	7	292
1924	17,5	9,0	29,2	99	18	221

Blide in die Natur. An Gräben und Teichen reges Insektenleben (Libellen, Müden, Wasserläufer), auf den Pflan= zen ausschlüpsende Insekten, im Wasser Vorstadien dieser Insekten. — Ver= gleiche zu verschiedenen Tageszeiten, am Schatten und an der Sonne, die Wärme von Luft und Wasser, Eisen, Stein, holz usw.; erfläre dir den je= weiligen Unterschied und vergleiche mit den Temperaturen im Winter. — 3äh= le bei einem Gewitter, wenn es blitt, die Sekunden bis zum Donner. Das Cicht legt in der Sekunde 300.000 km zurüd, man sieht es also augenblicklich, der Schall legt 330 m zurück; berechne die Entfernung des Gewitters.

Sartenbau. Im Blumengarten wird jest fleißig gegossen, gejätet und geslodert. — Wir säen Stiefmütterchen und Dergikmeinnicht für den Krühslingsflor. — Im Gemüsegarten wersden gesät: Herbstrüben, Kopfsalat und nochmals Buschbohnen für die Herbsternte. — Wir pflanzen Rosenkohl, Sederkohl, Marcelinkohl und gegen Monatsende Sonnenwirbel (Endivien).

Obstbau. Im Beerenobstgarten erstreuen uns himbeeren, Johannissbeeren und Stachelbeeren mit ihren töstlichen Srüchten. Die Kirschen sind reif, an Spalieren prangen die ersten Apritosen und Pfirsiche. An Zwergobstbäumen wird der Sommerschnitt wiedersholt und das Anheften an den Spalierbäumen ist fortzusehen. — Gegen Monatsende kann mit dem Augeln (Okuslieren) begonnen werden. Nach der Erdbeerernte werden die Beete gesäubert, entrankt, gehadt und reichlich gedüngt.



Sternbild

Juli

Lowe

Candwirtschaft. Die Kartoffeln wers den zum zweitenmal bespritzt und von Unkräutern befreit. Beginn der Gestreideernte. Sofort nach Einfuhr des Roggens wird der Acker flach gepflügt (gestrucht), geeggt und mit Ackerrüben besät, wenn möglich vor 25. Juli. Srühstartoffeln können gegen Ende des Monats gegraben werden.

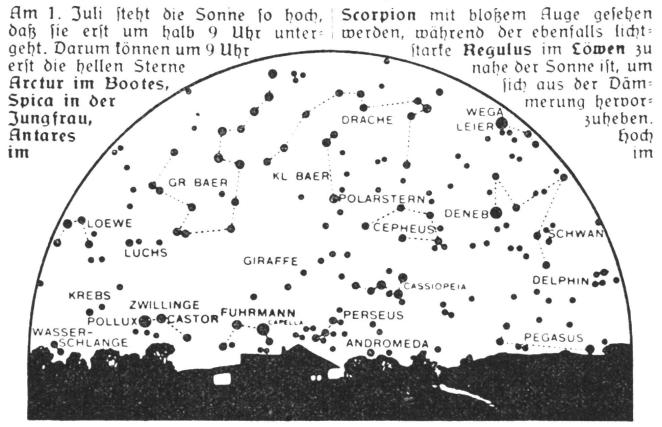
hauswirtschaft. Betten und Kleider sonnen, weil sich jetzt die Motten versmehren. — Ende Juli beste Einmachzeit für Kirschen.

Gesundheitsregeln. Die Kleidung soll leicht, lose sein. Die Bewegungen des Körpers dürfen nicht gehindert werden.

Handel, Gewerbe. Wir wollen an die Bahnangestellten denken und unser Gepäck rechtzeitig, gut verpackt und verschlossen zur Aufgabe bringen. Dom Gasthospersonal wollen wir nichts Unsnüßes verlangen, es hat ohnedies schwere Arbeit.

In weiter Welt. Erntezeit in: (Jahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Mill. Sr.) Nordfrankreich; England; Schweiz; Deutschland (Getreide, Mehl, Graupe, Gries, Grüze, Malz 4,2 Mill., Hopfen 1 Mill., Kartoffeln, Gemüse, Obst); Österreich; Ungarn; Cschechos Slovakei (Getreide 7,7 Mill., Malz 3 Mill., Zucker 43 Mill., Hopfen); Rumänien; Jugoslawien; Bulgarien; Rußland.





• = 1, • - 2 Nord, 1. Juli, 9 Uhr abends • = 3, • = 4

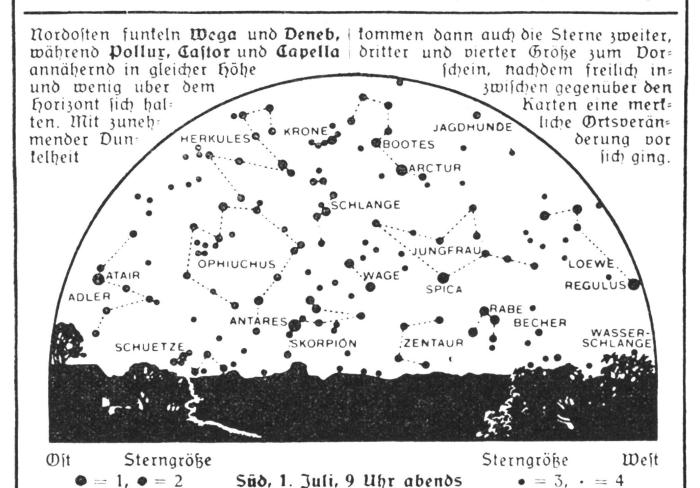
Jeden vorangehenden Tag 4 Min. später; jeden folgenden Tag 4 Min. früher.

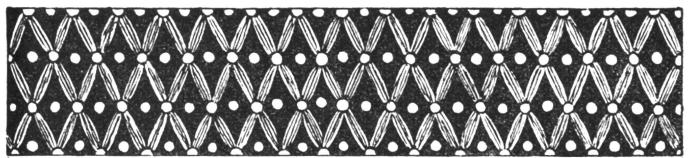
Sterngroße

Oft

West

Sterngröße





Chinesisches Ornament (Stoff) 1000-1700.

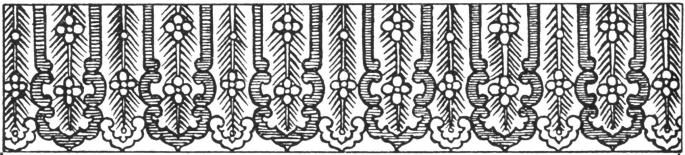
Juli Siebenter Monat des Jahres, achtundzwanzigste Woche. Sonntag 4. 1776 Unabhängigkeitserklärung Nordamerikas. — Herzlichkeit verhindert, daß das herz unseres Nächsten bei unserer Annäherung kalt wird. (Dincent de Paul)

am geschwindesten zum Ziel. (Gleim) auch Stärkere als du bist. (Sprichwort)

Montag 5. 1809 Schlacht b. Wagram. Donnerstag 8. 1621 \* Cafontaine. — 1817 \* Karl Dogt, Naturforscher. — 1838 \* Graf Zeppelin. — Kränke nicht In Worten nichts, in Werken viel, bringt die Rechte des Schwächeren; es gibt

Dienstag 6. 480 v. Chr. Schlacht b. d. Freitag 9. 1386 Schlacht bei Sempach Thermopylen. — 1798 Sieg Napoleons (Winkelried).— 1819\* Elias howe (Näh= bei den Pyramiden. — Das Glück muß maschine). — Allem kann man widers man regieren, das Unglück überwinden. stehen, nur der Güte nicht. (Rousseau)

Mittwoch 7. 1752 \* Jacquard (Jac= Samstag 10. 1393 Sempacher Brief, quard=Webstuhl). — 1860\* Gustav Mah= vortreffl. Kriegsgesetz, 8 Orte mit Solo= ler, Komponist. — Wann der Gast am thurn. — Der Mensch muß zu innerer liebsten ist, soller wandern. (Sprichwort) Ruhe gebildet werden. (h. Pestalozzi)



Chinesisches Ornament (Malerei) 1000-1700.

Juli Siebenter Monat des Jahres, neunundzwanzigste Woche. Sonntag 11. 1700 Gründung der Atademie der Wissenschaften zu Berlin. - Wer seinen Eltern nicht folgt in der Jugend, der muß dem henter folgen im Alter. (Sprichwort)

Montag 12. 1730\* Josiah Wedgwood, Donnerstag 15. 1291 † Rudolf von berühmter Töpfer, Begründer der engl. habsburg. - 1606 \* Maler Rembrandt. lingen, schau selbst nach deinen Dingen! greift das Rechte leicht. (Sr. Schiller)

Conwarenindustrie. — Soll es dir ge= — Der Jugend glückliches Gefühl er=

Dienstag 13. 1501 Eintritt Basels in **Freitag 16.** 1723\* I. Reynolds, engl. den Bund. — 1816 \* G. Freytag. — Ein Maler. — 1890† Gottfried Keller. — Ech= reines herz und froher Mut ist besser tes ehren, Schlechtem wehren, Schweres als viel Geld und Gut. (Sprichwort) üben, Schönes lieben. (Paul Keuse)

Mittwoch 14. 1789 Erstürmung d. Ba= stille. — Der hunger gudt dem kleiß zu= weilen wohl ins haus, allein die Tätia= keit wirft ihn zur Tür hinaus. (Rückert)

Samstag 17. 1486\* Andrea del Sarto, Maler. — Mut besteht nicht darin, daß man die Gefahr blind übersieht, sondern daß man sie sebend überwindet. (3. Daul)



Japanisches Ornament (Malerei) 17. Jahrhundert.

Siebenter Monat des Jahres, dreißigste Woche. Sonntaa 18. 1374 † Sranc. Petrarca, italienischer Gelehrter und Dichter. — Sehler verzeiht man dir, aber dazu darsst du es nicht kommen lassen, daß du sehlerhaft wirst.

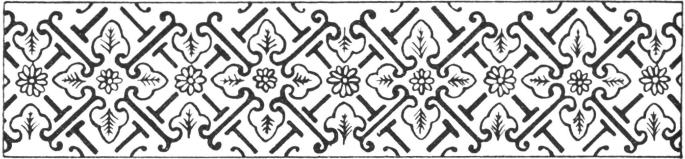
der frische hoffnung schöpft. (Euripides) den Wachen, die voll im Ceben stehn!

Montag 19. 1698\* Bodmer. — 1819\* Donnerstag 22. 1499 Schlacht bei Dor= Gottfr. Keller. - Anders denkt der Mensch nach. — 1823 \* Serd. v. Schmid ("Dransim Ungemach und anders, wenn er wies mor"), Berner Dichter. — Sei einer von

die Krone des Charafters. (Smiles)

**Dienstag 20.** 1847 Die Tagsatung in Bern beschließt Aushebung des Sonderschingen. — 1849 † G. J. Kuhn, Volksbundes. — Stetes Pflichtbewußtsein ist dichter. — Edles Wagen, startes Wolsen wanten nie auf dem Pfad der Pflicht.

Mittwoch 21. 1852 † Erzieher Froebel. Samstag 24. 1803 \* Alex. Dumas, - Was man einem treuen Diener gibt, der Altere. - 1868\* Max Buri, schweiz. ist alles zu wenig, was man aber einem Maler. — Ein edles herz bekennt sich untreuen Diener gibt, ist alles zu viel. gern von der Vernunft besiegt. (Schiller)



Japanisches Ornament (Stoff) 17. Jahrhundert.

Siebenter Monat des Jahres, einunddreißigste Woche. Sonntag 25. 1818 \* Schweiz. Naturforscher J. H. von Cschudi. — Wer offnen Sinns ist, finstett stenossen, und man verschließt sich dir, bist du verschlossen. (Persisch)

man das Maß, so wird das Angenehm= — 1856 † R. Schumann. — Sei vorsich= ste zum Unangenehmsten. (Epiktetos) tig in Tadel und Widerspruch! (Knigge)

Montag 26. 1829 † Tischbein, Maler. — Donnerstag 29. 1649 † Teniers d. Alt., 1846\* Kaulbach, Maler. — Überschreitet niederl. Maler. — 1827 † Martin Usteri.

Dienstag 27. 1794 Sturz Robespierres. Freitag 30. 1511 \* G. Dasari, ital. - 1836 \* Dichter Carducci. - Wenn Maler, Architekt. - 1898 † Bismard. man mit sich selbst nicht einig ist, ist All' Macht vergeht gleich Rauch im Wind, man es auch nicht mit andern. (Goethe) drum sei nicht stolz, o Menschenkind!

edler Mensch machtlos, er muß verzeihen. um nicht hoffen zu können. (Sprichwort)

Mittwoch 28. 1796 \* Camille Corot, Samstag 31. 1800 \* Wöhler (Alu-Maler. — 1824 \* Alexandre Dumas d. minium). — Es geht nie so gut, um nicht Ig. - Wahrer Reue gegenüber ist ein fürchten zu müssen, und nie so schlecht,

## Monatsspiegel

#### Wetterregeln

In der ersten Augustwoche heiß, Bleibt der Winter lange weiß.

Wenn großblumig wir viele Disteln ers blicken,

Will Gott gar guten herbst uns schicken.

Schön Wetter zu Mariä himmelfahrt Verkündet Wein von bester Art.

Gewitter um Bartholomä (24. Aug.) Bringen bald Hagel und Schnee.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

August im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau. in Stunden
1922	16,3	8,4	27,2	<b>15</b> 9	13	222
1923	17,9	8,2	32,2	82	9	289
1924	13,7	5,9	26,2	103	21	164

Blide in die Natur. Blütezeit der unstergetauchten, mit Schwimmblättern versehenen Wasserpflanzen (Caichsträuter, Knöterich, Seerosen blühen insfolge später Durchwärmung des Wassers erst jekt.) — Beobachte den Standaller Nukpflanzen, lerne sie erkennen, beurteilen und bewerten und zeichne sie; gib dir Rechenschaft über die weitere Derarbeitung, höhe der Marktpreise, jekt und später. — Beobachte den Einsseh und setzer, Trockenheit, Schwüle, Regen und Sturm, auf die Pflanzen und die Tierwelt.

Gartenbau. Im Gemüsegarten säen wir Winterzwiebeln, Wintersalat, Spisnat und Nüßlisalat und pflanzen nochsmals Endivien. Buschs und Stangensbohnen bringen Vollernten und sollen fleißig gepflückt werden. An den Tosmaten entfernen wir die Seitentriebe, nie aber dürfen die Blätter weggesschnitten werden.

Obstbau. Im Obstgarten reisen die Srühsorten von Äpseln und Birnen. — Sruchtbeladene Obstbäume werden gestützt und herabhängende Äste mit Kostosstrick hochgebunden. — Erdbeersbeete werden jetzt angelegt. — Mit dem Äugeln (Otulieren) wird fortgesahren. — Im Zwergobstgarten wird nochmalspinziert.



Sternbild

# August

Jungfrau

**Candwirtschaft.** Hafergrasig wirdgesät. (Per Juch. 50 kg Wicken, 30 kg Hafer oder Gerste und 2 kg Reps.) Fortsehung der Getreideernte und Beginn der Emdernte.

hauswirtschaft. Polstermöbel sind die Brutstätten der Motten; im Sommer sleißig klopfen, eventuell auffrischen lassen.

Gesundheitsregeln. Wenn irgend möglich, sollte nach jeder sportlichen Betätigung der Körper abgewaschen werden. Mit etwas gutem Willen ist dies fast überall möglich.

handel, Gewerbe. Kleiderbranche tote Zeit; wer Arbeiten zu vergeben hat, bestelle jeht.

In weiter Welt. Erntezeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Zucker: Belgien 7,3 Mill., Holland 1 Mill.; Dänemark; Polen; Canada (Getreide 79 Mill.).

Mittl.Monatstemp.u.Niederschlagsmg.

				. ~	_
Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	24,4	10	Werthojan	9,3	18
Paris	17,5	61	Kaltutta	28	353
Condon	16,4	56	Jerusalem	24,6	0
Berlin	18,3	59	San Franc.	14,8	0
Wien	19,7	72	new York	22,4	119
Rom	24,2	29	R.d. Janei.	21,2	47
Konst	23,4	40	Sydney	12,8	75
Petrogr.			Sansibar	25,2	42
Nordtap	10,4	53	Kapstadt	13,2	84



Irisch-Keltisches Ornament (Malerei) 9. und 10. Jahrhundert.

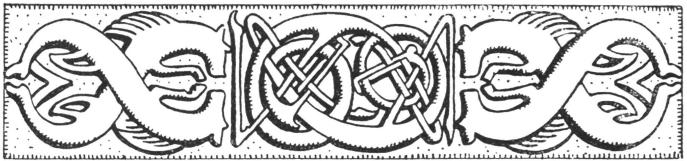
August Achter Monat des Jahres, zweiunddreißigste Woche. Sonntag 1. 1291, 1. ewiger Bund der Waldstätte (Eidgen. Bundesfeier). — Glüd ohne Srieden gibt es keines, und Srieden trägt in sich ein mildes Glüd. (A.v. Droste)

Montag 2. 1788 † Th. Gainsborough, Donnerstag 5. 1397 \* Joh. Guten= großer engl. Maler. — Kein größerer berg. 1850 \* Guy de Maupassant, franz. Schmerz ist denkbar als sich erinnern an Schriftsteller. — Die zu hastig vorwärts die Zeit des Glückes im Unglück. (Dante) treiben, müssen endlich hinten bleiben.

Dienstag 3. 1492 Kolumbus tritt die Freitag 6. 1870 Schlacht bei Wörth u. erste Entdedungsreise an. — 1803 erste | Saarbrüden (Spickern). - Des Glücks Ge-Besteigung des Jungfraugipfels durch walt wie Monds Gestalt sich ändern zwei Karauer. — Rast' ich, so rost' ich. tut, drum hab's in hut! (Alter Spruch)

Mittwoch 4. 1755 \* Conté, Paris, er= fand die Bleistifthärtegrade durch Brennen einer Mischung von Graphit u. Ton. Aeuenburg in den Bund. — Beharrliche — Des Geizes Schlund ist ohne Grund. Arbeit überwindet alles. (Macrobius)

Samstag 7. 1588 Span. Slotte Armada zerstört. - 1815 Eintritt v. Wallis, Genf,



Irisch-Keltisches Ornament 9. und 10. Jahrhundert.

August Achter Monat des Jahres, dreiunddreißigste Woche. Sonntag 8. 1830 Louis Philippe wird König von Frantreich. — Die Musik kann nie und in keis ner Derbindung aufhören, die höchste, die erlösendste Kunst zu sein. (R. Wagner)

Montag 9. 1827 \* Schweizer Dichter Donnerstag 12. 1759 Schlacht bei heinr. Ceuthold. — 1852 Eröffnung der Kunersdorf. — Im Ceid laß' nie dein

Telegraphenlinie Bern=Zürich=Chur. — herz zu tief verzagen, im Glück nicht ju= Anderer Leute Sehler sind gute Lehrer. beln, eh'du weißt, wie's endet! (Theognis)

Dienstag 10. 1501 Schaffhausen tritt in den Bund. — 1792 Erstürmung der Tui= lerien; heldentod der Schweizer. — Don Abwesenden soll man nicht Böses reden.

**Freitag 13.** 1822 † Anton Canova, berühmter ital. Bildhauer. — Sei red= lich und weihe deine Kraft und dein Ce= ben der Liebe und der Pflicht. (Knigge)

Mittwoch 11. 843 Dertrag v. Verdun. — 1919 Deutschland wird Republik. — Sage nicht immer, was du weißt, aber wisse immer, was du sasst. (Claudius)

Samstag 14. 1248 Grundsteinlegung 3. Kölner Dom. 1880 Dollendung d. Köl= ner Domes. — Wo Fried' und Einigkeit regiert, da wird das ganze Haus geziert.



Romanisches Ornament (Stein) 13. Jahrhundert.

August Achter Monat des Jahres, vierunddreißigste Woche. Sonntag 15. 1769 \* Napoleon I. von Frankreich. — 1802 \* Nikl. Lenau. — Das Leben ist des Les bens wert, solange man andern Mitmenschen helsen und nützen kann. (v. Leyden)

Cavoisier. — 1870 Schlacht bei Mars=la= Civinentals durch Uri und Obwalden. — Tour. — Suche selbst zu verdienen, daß | Ein gut Wort und ein sanster Regen man dich um deinetwillen ehre. (Knigge) | dringen überall durch. (Sprichwort)

Montag 16. 1743 \* Chemiter Anton Donnerstag 19. 1403 Erwerbung des

Dienstag 17. 1805, 1. Schweizer Alp= | Freitag 20. Wenn man einem durch=

lerfest in Unspunnen. — Der Jugend aus reinen u. wahrhaft großen Charakter Zucht, dem Pferde Zügel und Sporen, sanz seitesteht, geht's wie ein Hauch sonst sind beide verloren. (Sprichwort) von ihm zu uns über. (W.v. Humboldt)

Mittwoch 18. 1850 † Hon. de Balzac, franz. Schriftsteller. — 1870 Schlacht bei Gravelotte. — Angetrieben in der Jugend, macht hurtig im Alter. (Sprichw.)

Samstag 21. 1725 \* Sranz. Maler Jean B. Greuze. — 1794 \* Bernhard Studer, Berner Geologe. — Wer stren= ger ist als die Gesetze, ist ein Tyrann.



Romanisches Ornament (Plastik) 13. Jahrhundert.

August Achter Monat des Jahres, fünfunddreißigste Woche. Sonntag 22. 1647 \* Papin, Physiter. — 1864 Genfer Konvention (Dunant). — Kein Süllhorn, das von allen Schätzen regnet, ist reicher als die Mutterhand, die segnet. (Grün)

Montag 23. 1769 \* Cuvier, Naturfor= Donnerstag 26. 1444 Schlacht bei St. scher. — Mitleid hat eine sanfte Stim= Jakob an der Birs. — Enthülle nie auf me — Derständnis aber sieht uns mit ern= unedle Art die Schwächen deiner Neben= sten, prüfenden Bliden an. (Hadewik) menschen, um dich zu erheben. (Knigge)

**Dienstag 24.** 79 herfulanum u. Pom=

Freitag 27. 1789 Paris, Erklärung der peji verschüttet. - Die Menschen, denen Menschenrechte. - Liebe wie Freundwir eine Stütze sind, die geben uns den schaft kann man nicht schenken, sondern haltim Leben. (M.v. Ebner-Eschenbach) sie muß werden. (Johannes Müller)

Mittwoch 25. 1744 \* Johann Gott= fried herder. — 1841 \* Theodor Kocher, Arzt. — Es weiß niemand, wo der Schuh drückt, denn wer ihn an hat. (Sprickw.)

Samstag 28. 1749 \* Johann Wolfg. Goethe. — Don der Gewalt, die alle Wesen bindet, befreit der Mensch sich, der sich überwindet. (Joh. Wolfa. Goethe)



Deutsches Frühgotik-Ornament (Glasmalerei) 15. Jahrhundert.

August Achter und neunter Monat des Jahres, 36. Woche. Sonntag 29. 1862 \* Maurice Maeterlind, belgischer Schriftsteller. — Sühle zart und denke scharf, was nicht jeder kann; gib der Welt, was sie bedarf, und du bist ihr Mann.

franz. Maler. — 1856 † Nordpolfahrer Dichter. — 1857 \* Karl Stauffer, Maler J. Roß. — Weiche dem Unheil nicht, und Radierer. — Kein Sisch ohne Gräte, nein, mutigergeh' ihm entgegen! (Civius) tein Mensch ohne Sehler. (Sprichwort)

Montag 30. 1748 \* Jacques C. David, Donnerstag 2. 1851 \*TRichard Dog,

Dienstag 31. 1821 \* helmholk (Augenspiegel). — Ein klares und frohes Derhältnis ist nur zwischen Menschen möglich, die sich so geben, wie sie sind.

Sreitag 3. 1658 † Oliver Cromwell. -1856 Royalistische Revolution in Neuen= burg.—Derdamme nicht deinen Nächsten, bevor du in seiner Lage warst. (Talmud)

halte heilig bis in den Tod: So bleibt

September, Mittwoch 1. 1870 Ent= Samstag 4. 1870 Proflamation der scheidungsschlacht bei Sedan. — Recht französischen Republik. — Daß wir es nimmer uns verhehlen: Wer Wahrheit ein Freund dir in der Not. (Claudius) sucht, darf nicht die Stimmen zählen.

## Monatsspiegel

#### Wetterregeln

Wenn St. Ägidius bläst in sein Horn (1. Sept.), so heißt es: "Bauer, säe dein Korn!" — Am Septemberregen ist dem Bauer viel gelegen. — Sind Jugvögel nach Michaelis noch hier (29. Sept.), haben bis Weihnachten lindes Wetter wir. — Septembergewitter sind Dorsläufer von starkem Wind.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Septbr. imJahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau. in Stunden
1922	11,2	4,1	22,0	86	14	134
1923	13,2	4,8	23,8	77	11	200
1924	13,3	4,5	25,8	84	13	166

Blide in die Natur. Beobachte die Dersbreitungseinrichtungen von Krüchten und Samen, Derbreitung durch Wasser, Wind und Tiere (durch Schwimms, Slugs oder hafteinrichtung). Die wenigsten Kinder kennen die wirkliche Frucht der Kartoffel; suche sie! — Besobachte am 23. September (Tags und Nachtgleiche) die Sonne wie am 21. März und 21. Juni und vergleiche. — Beobachte die Sürsorge der Tierwelt für den kommenden Winter (Schutz der Erde, Winterschlaf, Anlegen von Dorstäten, wärmere Kleidung, Anpassen der Schutzfärbung an das Weiß des Schnees. Aussuchen wärmerer Gegenden durch die Zugvögel).

Gartenbau. Im Gemüsegarten können nochmals Spinat und Wintersalat gestät werden, doch muß diese Aussaat ansfangs des Monats geschehen; die amerikanische Gartenkresse, jetz ausgesät, liefert einen guten, noch zu wenig beskannten Wintersalat. Schnittlauch, Estragon, Münze, Rhabarber können jetz geteilt und neu gepflanzt werden; ebenso verschiedene Blütenstauden wie Schwertlilien, Pfingstrosen und dergl. Hyazinthen und Tulpen zum Treiben sind jetzt in Töpfe zu pflanzen.

Obstbau. Die Zwetschgen und Pflaumen sind reif; da gibts zu schütteln und zu naschen. Im Beerengarten reifen noch die letzten Brombeeren. Gegen Monatsschluß werden an den Stämmen



Sternbild

# September

unserer Obstbäume Klebgürtel **mit** 

Raupenleim angebracht zum Abfangen der Frostspannerweibchen. **Candwirtschaft.** Die Emdernte wird fortgesett. Beginn der Kartoffelernte. Der Acker wird für die Roggensaat ges

pflügt und der Roggen, wenn möglich vor 15. September, aber nur in gut vorbereiteten Acter gesät. Bei Regenwetter beginnt man mit dem Dreschen. Hauswirtschaft. Die letzten herbstbestellungen sind zu machen meil die

stellungen sind zu machen, weil die nächsten Monate für viele Geschäftseleute strenge Zeit bringen. Beste Einsmachzeit für Pflaumen.

Jagd. Flugjagd 1. Sept. bis 15. Dez. hochwildjagd 7.-30. Sept. (Gemsen u. Murmeltiere, Rehböcke i. hochgebirge). Alpenhasen, Gebirgshühner u. Raubstiere 7. Sept. bis 15. Dez. (Die allgemeine Jagd, 1. Okt. bis 15. Dez., beginnt in einzelnen Kantonen schon am 1. September.)

Gesundheitsregeln. Der Genuß uns reisen Obstes ist zu vermeiden. Wasser und Obst sollen nie zusammen genossen werden. Früchte gut kauen!

Handel, Gewerbe. Ausverkäuse von Saisonartikeln vor oder während der Saison (beste Derkaufszeit) sind meist auf Täuschung des Publikums berechnet!

In weiter Welt. Erntezeit in Schottland, Schweden, Norwegen, teilsweise Rußland.



Französisches Frühgotik-Ornament (Tonfliesen) 13.—14. Jahrhundert.

September Neunter Monat des Jahres, siebenundoreißigste Woche. Sonntag 5. 1733 \* Dichter Martin Wieland. — Alle Sehler, die man hat, sind verzeihlicher als die Mittel, welche man anwendet, sie zu verbergen. (8. de la Rochefoucauld)

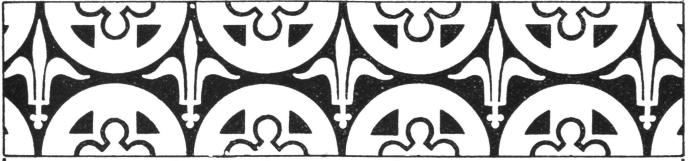
Montag 6. 1653 † Niklaus Leuen= Donnerstag 9. 1737 \* Galvani, Ent= berger, Bauernführer zu Bern. — 1757\* decker des galvanischen Stromes, Bo-

Cafayette, franz. Freiheitsheld. — Große logna. — 1828. \* Ceo Colstoi, russischer Gebanken kommen aus dem Herzen. Schriftsteller. — Ohn' Fleiß kein Preis.

Dienstag 7. 1714 Badener Sriede (Ba= Sreitag 10. 1919 Srieden von St. Ger= den im Aargau). Ende des spanischen main, Oesterreich und Entente. — Mit Erbfolgekrieges. — Arm an Begierden macht reich an Dermögen. (Sprichwort)

viel zanken und disputieren tut man die Wahrheit verlieren. (Sprichwort)

Mittwoch 8. 1474 \* Dichter Ariosto. Samstag 11. 1709 Schlacht b. Malpla= — 1783 \* Grundtvig, Däne, Begründer quet. — Ein Bild, ein Gleichnis macht der Volkshochschulen. — Dem wachsen= der Sache Dunkles klar, die Wahrheit den Reichtum folgt die Sorge. (Horaz) glänzender, doch nie das Salsche wahr.



Französisches Frühgotik-Ornament (Tonfliesen) 13.—14. Jahrhundert.

September Neunter Monat des Jahres, achtunddreißigste Woche. Sonntag 12. 1848 Bundesverfassung angenommen. — Wir entdeden in uns das, was die an= dern uns verbergen, und wir erkennen an andern das, was wir selbst uns verbergen.

gnano. — Doreiligkeit und Verwegenheit | Naturforscher D. Sahrenheit. - Don dei= sind immer gefährlich — im Sorschen, nen Grundsähen gehe nie ab, so lange im Sprechen, im Handeln. (Periander) du sie als richtig anerkennest! (Knigge)

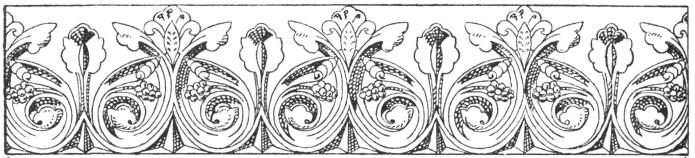
Montag 13. 1515 Schlacht bei Maris Donnerstag 16. 1736 † Physiker und

**Dienstag 14.** 1321 † Dante. — 1769 \* Alexander von Humboldt, Naturforscher. — 1812 Einzug Napoleons in Mos= tau. — Sanftmut hat große Gewalt.

Freitag 17. 1854 Erste Besteigung des Wetterhorns. — Cange wird ein Gefäß noch danach riechen, womit man es füllte, als es noch neu war. (Horaz)

Mittwoch 15. 1787 \* Dufour (Dufour= Samstag 18. 1786 \* Just. Kerner. – (Liverpool-Manchester) eröffnet. — Zu=

farte). — 1830 Erste große Eisenbahn Die wahre Freude wandelt auf der Erde wie die wahre Weisheit, von wenigen viel Glück macht mutwillig. (Sprichw.) gesehen und von der Ruhe begleitet.



Frühgotik-Ornament (Plastik) 15. Jahrhundert.

September Neunter Monat des Jahres, neununddreißigste Woche. Sonntag 19. 1802 \* Kossuth, ungar. Freiheitskämpfer. — 1870 Einschließung von Paris. -Im Rüchlick laß dein Tun vorüberstreichen, und prüfe oft, was deine Taten wert!

fasser des Strummelpeters. - 1898 † Th. | - 1882 † Wöhler, Entdeder des Alumi= dern will, so schweige still! (Sprichwort) die Ohren andern Ceuten. (Simroch)

Montag 20. 1894 † H. Hoffmann, Der= Donnerstag 23. 1791 \* Th. Körner. Sontane. — Wenn jemand mit dir ha= niums. - Die Augen glauben sich selbst,

warst, gedent' in Ehren dessen. (Rückert) eine scharfe Zunge. (Friedrich Schiller)

Dienstag 21. 19 v. Chr. † Dergil. — **Freitag 24.** 1799 25,000 Russen übersmach' in den Napf kein Soch, aus dem steigen den Gotthardpaß. - Unter vielen schu hast gegessen; und dessen Gast du schlimmen Dingen ist das Schlimmste

Mittwoch 22. 1863 \* Yersin, schweiz. Arzt, entdeckte den Erreger d. Bubonen= pest. — Nie wird dir Schönes offenbar, solang du scheidest Schön und Wahr.

Samstag 25. 1799 2. Schlacht bei Zürich, Massena besiegt die Russen. — 1849 † J. Strauß, Dater, Komponist. — Was sich soll klären, das muß erst gären.

### Monatsspiegel Wetterregeln

Oktobergewitter sagen beständig, der künftige Wintersei wetterwendig. Warmer Oktober bringt fürwahr uns sehr

kalten Sebruar.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Oktober im Jahre	Durch-schnitts-temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp, Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau, in Stunden
1922	6,4	0,0	20,8	111	19	58
1923	10,3	0,9	20,5	215	16	108
1924	8,7	1,8	15,7	94	13	128

Blicke in die Natur. Beobachte wie im September die Dorbereitungen der Tierwelt auf d. Winter. — Beobachte die Einwirkung der Fröste auf die Pflanzenwelt, die neue, prächtige Sarbgebung der Pflanzen. — Beobachte bei Regenwetter: Kleine Dertiefungen im Freien wachsen zu Rinnen, die immer größer werden, sich vereinigen wie Bäche und Slüsse, grober Sand bleibt liegen, seiner wird fortgeschwemmt. Übertrage diese Erscheinungen ins Große! Entstehung der Täler.

Gartenbau. Das Wintergemüse soll nicht zu zeitig eingeräumt werden, leichte Fröste und selbst Schnee schaden Sonnenwirbel (Endivie) wird jett bei trockenem Wetter gebun= den. — Blumenbeete sind nach den ersten frösten abzuräumen; mit frühlingsflor bepflanzen. Dahlien und Gladiolenknollen werden aus dem Boden genommen, nach Sarben bezeichnet und in den Keller gebracht. Canna= und Begonienknollen legen wir in of= fene Kistchen ein und stellen diese frost= frei auf. Frostempfindliche Topfpflan= zen werden eingeräumt; härtere Kübel= pflanzen bleiben besser noch im Sreien.

Obstbau. Der Oktober bringt uns die Haupternte im Obstgarten. Äpfel und Birnen werden sorgfältig, jede Srucht einzeln mit der Hand gepflückt unter möglichster Schonung der Bäume. Winsterobst wird tunlichst lange am Baume gelassen. Ehe wir Obst in den Keller bringen, wird dieser gehörig gereinigt und gelüftet, und die Obsthurden wersden abgewaschen. — Sür Neupflanzungen im Obsts und Beerengarten ist



Sternbild

## Oktober

Skorpion

gegen Monatsende die beste Zeit. Bäusme werden in der Baumschule zeitig bestellt oder selber ausgewählt.

Candwirtschaft. Das Pflügen u. Eggen wird fortgesett. Weizen und Korn wers den gesät, aber nur in gut vorbereitete Äcker, denn 1. braucht's weniger Saatgut und 2.gibt's größere Ernten. Beginn der Ernte aller möglichen Seldfrüchte.

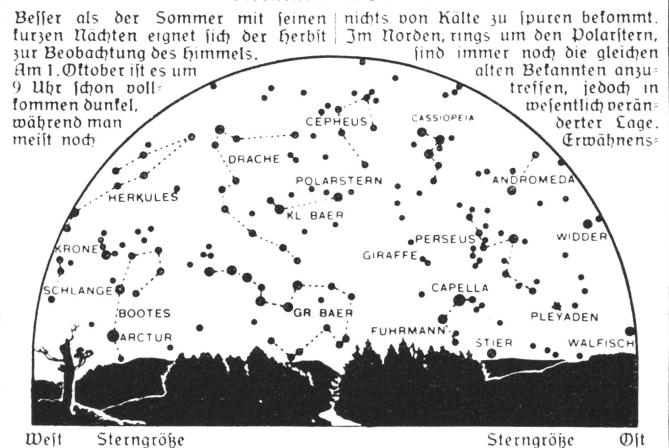
Hauswirtschaft. Beste Einmachzeit für Zwetschgen. Günstigste Zeit zum Sterilisieren von Äpfeln und Birnen.—Wasserleitungen im Freien entleeren. Schlüssel gut ausbewahren.

Jagd und Sischerei. Die "allgemeine Jagd" 1. Oktober bis 15. Dezember (in einzelnen Kantonen schon vom 1. Sept. an). 1. Okt. bis 31. Dez. Schonzeit für See-, Sluß= und Bachforellen; vom 1. Okt. bis 30. Juni ist der Kang, Kauf, Derkauf einheimischer Krebse und das Derabreichen in Wirtschaften verboten. Gesundheitsregeln. Es ist Zeit, unsere Zähne wieder durch den Zahnarzt nachsehen zu lassen. Das Reinigen der Jähne nicht vergessen. — Nicht sofort von der Sommer= zur Winterkleidung übergehen, sondern langsam den Temperaturschwankungen folgen.

handel, Gewerbe. Wir befürworten die Aufhebung der Nachtarbeit der Bäcker; deshalb verlangen wir nicht ganz frisches Brot zum Frühstück.

In weiter Welt. Erntezeit in Schottland, Schweden, Norwegen, zum Teil in Rußland.

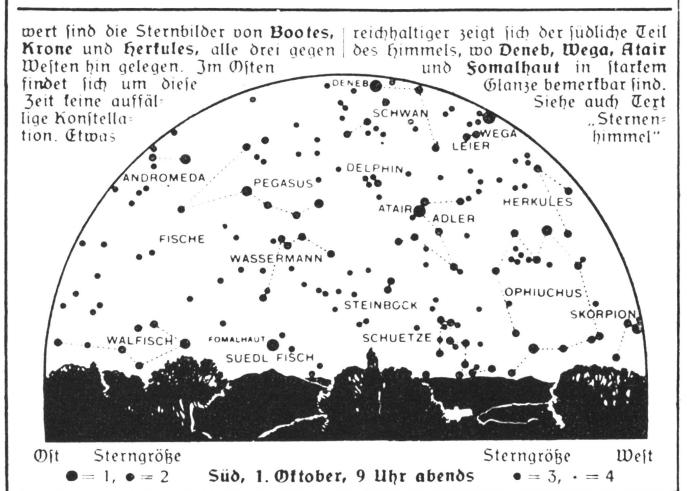


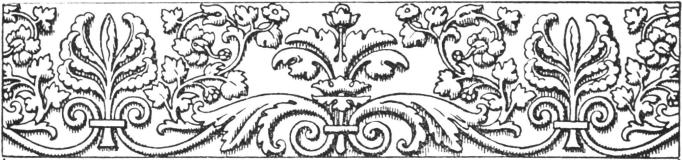


Nord, 1. Ottober, 9 Uhr abends Jeden vorangehenden Tag 4 Min. später; jeden folgenden Tag 4 Min. früher.

= 1, = 2

 $\bullet = 3, \cdot = 4$ 





Italienisches Renaissance-Ornament 16. Jarhundert.

September 9. und 10. Monat des Jahres, vierzigste Woche. Sonntag 26. 1815 Abschluß der Heiligen Allianz in Paris. — Erleuchte dich mit des zufriede= nen Sinnes Wonne, so wie die Sonne mit ihrem Licht die Welt bestrahlt. (Persisch)

— Umändern kann sich niemand, bes= postvereins. — Geh treu und redlich sern kann sich jeder. (Seuchtersleben) durch die Welt, das ist das beste Reisegeld.

Montag 27. 1825 Erste Eisenbahn Donnerstag 30. 1874 Der erste Welt= Stockton=Darlington (England) eröffnet. postkongreß, Bern wird Sitz des Welt=

Dienstag 28. 1803 \* Cudwig Richter, Maler in Dresden. — 1870 Die Sestung Spatenstich zum Gotthardtunnel (Couis Straßburg kapituliert. — Suche nie jes Savre, Eröffnung der Bahn 1882). — manden lächerlich zu machen! (Knigge)

Mittwoch 29. 1703 \* François Bouscher, franz. Maler. — 1758 \* Admiral Nelson. — Nimm so wenig wie möglich von anderen Wohltaten an! (Knigge)

Samstag 2. 1839 \* Hans Thoma, deutscher Maler. — 1852 \* Will. Ramsker, engl. Chemiker. - Diele Menschen liesten an sich, was sie an andern hassen.



Italienisches Renaissance-Ornament (Stickerei) 16. Jahrhundert.

Oftober Zehnter Monat des Jahres, einundvierzigste Woche. Sonntag 3. 1910 Ausrufung d. Republik Portugal. — Nicht Achtung kannst du dem, der dich nicht achtet, schenken, oder du mußt sogleich von dir geringer denken. (Rückert)

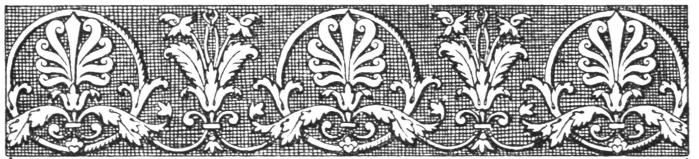
gien erklärt sich unabhängig. — Besser Sulton). — Will man jemandem übel, so umkehren als irre gehen. (Sprichwort) findet sich bald eine Ursache. (Sprichwort)

Montag 4. 1797\* Jer. Gotthelf.—1814 | Donnerstag 7. 1807 Erstes Dampf= \* Sr. Millet, franz. Maler. — 1830 Bel= schiff fährt auf dem Hudson (Erbauer

spart, gewinnt Stunden. (Sprichwort) der Raum, wo nicht die Liebe wohnt.

Dienstag 5. 1582 Gregorianischer **Freitag 8.** 1585 \* Heinrich Schütz, Kalender eingeführt. — 1799 \* Prieß Komponist, Kirchenmusik, Dresden. — nit (Wasserheilkunde). — Wer Minuten Die Welt ist öd und leer und grenzenlos

Mittwoch 6. 1870 Der Kirchenstaat Samstag 9. 1874 Gründung des interwird dem Königreich Italien einverleibt. nationalen Postvereins in Bern. — Sei kein Seigling, hilf den Schwas Seele, wie blühst du auf im Alleinsein chen, achte und liebe die Gerechtigkeit! mit einem guten Buche! (Paul Busson)



Italienisches Renaissance-Ornament 15.—16. Jahrhundert.

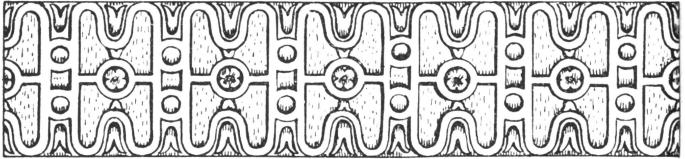
Ottober Zehnter Monat des Jahres, zweiundvierzigste Woche. Sonntag 10. 1684 \* Antoine Watteau, großer franz. Maler. — 1813 \* Giuseppe Verdi, ital. Komponist. - Klug zu reden ist oft schwer, klug zu schweigen noch viel mehr.

Montag 11. 1825 \* Conrad Serdinand Meyer. — Wenn du für kleinre Gab' bei Iena und Auerstedt. — 1809 Friede undankbar bist erschienen, womit denn hoffest du die größre zu verdienen? fragen, ist meist betteln um Betrug.

genwart des Geistes zu haben! (Knigge) tut's, befehlen tut's nicht. (Sprichwort)

Dienstag 12. 1492 Kolumbus landet in Amerika. 1859 † Rob. Stephenson, Erfinder des Barometers. — 1852 † Derbesserer Lokomotive.—Suche Gestünder Jahn. — Selbst angreisen

Mittwoch 13. 1821 \* Dirchow, gr. Arzt u. Sorscher. — Lies' dann und wann ein gutes Buch, das frommt mehr als manch' \* Arnold Böcklin, Maler. — Mit dem Besuch. (Spruch an einem hausgerät) Urteil nicht eile, hör' zuvor beide Teile!



Französisches Renaissance-Ornament (Holz) 16. Jahrhundert.

Oftober Zehnter Monat des Jahres, dreiundvierzigste Woche. Sonntag 17. 1797 Friede zu Campo Sormio. — Wenn du stehst allein, so laß dich's nicht verdrießen, statt Menschen mußt du nur der Menschheit dich erschließen.

Sprache rüge du schärfer nichts denn Cü- — 1833 \* Nobel (Dynamit, Nobelpreis). — müßiggänger haben immer keine Zeit.

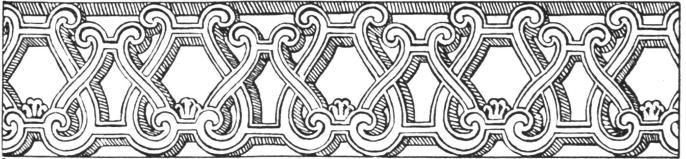
Montag 18. 1777 \* H.v. Kleist. — 1813 Donnerstag 21. 1790 \* Camartine. — Dölferschlacht b. Leipzig. — An deiner 1805 Seeschlacht b. Trafalgar († Nelson).

matograph, Sarbenphoto). — Cern' in zur zisalpin. Republik. — 1811 \* Franz dem eig'nen Wesen die Welt und in der Tiszt, Komponist. — Ein fühlendes Herz Welt die eig'ne Seele lesen! (3. hammer) ist der edelste Reichtum. (Jean Daul)

Dienstag 19. 1862\* A. Lumière (Kine= | Freitag 22. 1797 Das Veltlin kommt

innern Gehalt hat, desto mehr sucht er praktisch verwendbar). — Rühme nicht durch Äußerlichkeiten zu imponieren. zu laut deine glückliche Cage! (Knigge)

Mittwoch 20. 1892 † Emin Pascha, Samstag 23. 1846 \* Eduard Branly Afrikasorscher. — Je weniger der Mensch (machte die drahtlose Telegraphie



Französisches Renaissance-Ornament (Stein) 16. Jahrhundert.

Oftober Zehnter Monat des Jahres, vierundvierzigste Woche. Sonntag 24. 1601 † Tycho Brahe, Astronom. — 1648 Westfälischer Friede. — Nicht Zeitgeizige, nicht Zeitverschwender sollen wir sein, sondern Zeitbeherrscher. (M. Seesche)

Montag 25. 1767 \* Benj. Constant, Donnerstag 28. 1787 † Musaus, Märs Schriftsteller, Causanne. — 1800 \* Mas chendichter. — Richtig wollen heißt, ein caulay, englischer Geschichtschreiber. — Ding wollen, aber dieses immer, in jedem Du selbst trägst deinen Richter in dir. Augenblick des Lebens. (P. Maupertuis)

Dienstag 26. 1764 † W. Hogarth, engl. Freitag 29. 1656 \* Halley, englischer sischer Maler des Kriegselendes. — Wer mungen in Graubünden. — Nimm nicht beginnt mit Lügen, endet mit Betrügen. teil an fremdem Spotte! (Ad. Knigge)

Maler. — 1842 \* Wereschagin, gr. rus= Astronom. — 1705 Große Überschwem=

in unsere Seele. (Lilly von hadewik) dir nichts, als ihr mit Mut entgegengehn.

Mittwoch 27. 1728 \* Coot, berühmter Samstag 30. 1741 \* Angelika Kauff= engl. Weltumsegler. - 1870 Übergabe mann, Malerin. - Wo du nicht kannst der v. Metz. — Verständnis schaut tief hinein Gefahr aus dem Wege gehn, da bleibt



Deutsches Renaissance-Ornament (Holzschnitt) 16. Jahrhundert.

Oftober 10. und 11. Monat des Jahres, fünfundvierzigste Woche. Sonntag 31. 1622 \* Pierre Puget, franz. Bildhauer. — Der ist nicht ein held, der im Zorn den Löwen hervorlodt; der ist's, der auch im Zorn gütig die Worte beherrscht. (Herder)

tränkt, ist selten an seiner gesund; wer an= verlangen, als man uns gewährt, darin dere anschwärzt, wird selber nicht weiß. liegt ein groß' Stück Cebensweisheit.

November, Montag 1. 1757 \* Ca= Donnerstag 4. 1840 \* Auguste Rodin, nova, Bildhauer. — Wer anderer Ehre franz. Bildhauer. — Nicht immer mehr

Tegnér, schwedischer Dichter. — Wilde höher stellt als wahrer Freunde seltner Freude nimmt ein schlechtes Ende. Schatz, der ist ein Tor. (Euripides)

**Dienstag 2.** 1642 Schlacht b. Breiten= **Freitag 5.** 1494 \* Hans Sachs.—Wer feld (schwed. Sieg). — 1846 † Esaias Hab und Reichtum, Macht und Größe

Mittwoch 3. 1500 \* Cellini, ital. Gold= | Samstag 6. 1771 \* A. Senefelder (Li=

schmied u. Bildhauer. — 1527 Ungarn thographie). — Die Dorsicht geht zu kommt an Österreich. — Unglück ist der sacht, die Zuversicht zu keck; Vorsicht, mit Prüfstein der Gemüter. (Shatespeare) Zuversicht vereint, gelangt zum Zwed.

### Monatsspiegel

#### Wetterregeln

Wenn der November reanet und frostet, dies der Saat ihr Leben kostet. — Sankt Elisabeth (19. Non.) sagt's an, was der Winter für ein Mann. — Diel und lan= ger Schnee gibt viel Srucht und Klee.

Wetter in den letten Jahren (Bern)

Novbr. im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau. in Stunden
1922	1,6	-4,6	9,9	82	13	68
1923	3,0	-6,4	12,8	152	18	50
1924	3,5	-5,0	19,7	3	1	53

Blice in die Natur. Die Blätter der Caubbäume fallen ab (Schutz gegen das Ausdünsten von Wasser während der langen, trodenen Winterszeit). Warum behalten Nadelhölzer. die Stechpalmen und andere ihre Blätter? Beobachte die Veränderungen in der Tierwelt; welche Tierarten ver= missest du, wo sind sie? Keine Art ist ausgestorben; sie lebt, wenn dir jeht auch nicht sichtbar, in anderer Weise fort, wo und wie? — Miß die Tem= peraturen wie im Juli und vergleiche.

Gartenbau. Das Gemüse wird fertig abgeräumt und in Erdmieten oder geeigneten Dflanzenkellern einae= graben. Nachher wird das Cand mit Mist gedüngt und in grober Scholle umgegraben. — Kübelpflanzen werden jetzt eingeräumt. — Rosen werden mit Tannzweigen eingedeckt. Noch lassen sich bei frostfreiem Wetter Blumenzwiebeln pflanzen. Die Chry= lanthemen blühen; sie sind frostfrei, jedoch hell und fühl aufzustellen, da= mit sie lange blühen; geheizte Räume sind ihnen nicht zuträglich.

Obstbau. Der November ist der beste Pflanzmonat für Obstbäume und Beerensträucher. — Pfirsich= und Apri= kosenspaliere werden mit Tannästen leicht eingebunden. Bei frostfreiem Wetter können wir mit dem Ausspuhen, Reinigen und Lichten der Baums kronen beginnen. Nach dieser Arbeit werden die Stämme und Kronenäste getaltt oder mit Obstbaumtarbolineum bespritt. 3m3weraobst=



Sternbild

Schütze

## November

Beerengarten wird der Boden ge= graben und mit Mist gedüngt.

Allmählicher Über= Candwirtschaft. gang von der Grün= zur Trockenfütte= rung. Die Einheimsung der Seldfrüchte wird beschleunigt vor Eintritt großen Srostes. Man pflügt soviel als möglich auf das kommende Jahr für Hafer und Kartoffeln, damit die rauhen Surchen tüchtig dem Srost ausgesetzt werden.

hauswirtschaft. Wasserleitungen im Sreien einwickeln oder entleeren, da sie nachts nicht einfrieren dürfen. -Spätestens jekt Weihnachtsarbeiten beginnen. Weihnachtseinkäufe machen, Bestellungen aufgeben.

Sischerei. Schonzeit vom 1. Oktober bis 31. Dez. für See=, gluß= und Bach= forellen, vom 11. November bis 24. De= zember für Lachse; Krebse verboten.

Gesundheitsregeln. Diel Bewegung in freier Luft härtet den Körper ab und schützt vor Erkältungskrankheiten. Das Zimmer nicht überheizen und nie bei geschlossenem Senster schlafen.

handel, Gewerbe. Wir bestellen recht= zeitig und erklären den Lieferanten, daß wir spät abends keine Lieferungen mebr annebmen.

In weiter Welt. Erntezeit in: (Zahlen = Einfuhr der Schweiz in Mill. Franken) Peru (Kaffee, Zuderrohr, Ba= nanen, Mais); Brasilien (Kaffee 14,8 Mill., Katao 1 Mill.); Südafrika; China (Tee 0.5 Mill., Reis, Tabak, Gewürze).



Deutsches Renaissance-Ornament 16. Jahrhundert.

November Elfter Monat des Jahres, sechsundvierzigste Woche. Sonntag 7. 1332 Cuzern tritt dem Bund der drei Waldstätte bei. — Denn je größer der Mensch, je versöhnlicher ist er im Zorne, und ein edles Gemüt fühlt sich zur Güte geneigt.

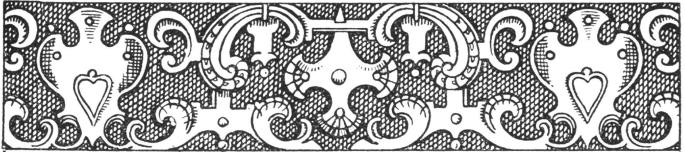
Montag 8. 1620 Schlacht am Weißen Donnerstag 11. 1821 \* Dostojewstij, und Jahre vergehn, aber ein schöner kau. — Der heimat Rauch ist leuch= Moment leuchtet das Ceben hindurch, tender als fremdes Seuer. (Cateinisch)

Berge b. Prag (30jähr. Krieg). — Monde | gr. russischer Romanschriftsteller in Mos=

Dienstag 9. 1799 Napoleon I. Konsul. Freitag 12. 1746 \* Luftballonbauer — 1818 \* Turgenjew, russischer Dichter. — Nahe ans Ziel schießen, hilft nicht, laß dir nicht rauben! Woran die Menge es gilt, es zu treffen. (Sprichwort) glaubt, ist leicht zu glauben. (W. Goethe)

Charles. — Ursprünglich eignen Sinn

Mittwoch 10. 1433 \* Karl d. Kühne.— Samstag 13. 1474 Sieg der Eidge= 1759 \* Schiller. — "Ich will" — Be= nossen bei Héricourt. — 1782 \* Tegnér, herrsche dich! "Ich kann" — Prüfe dich! schwed. Dichter. — Immer gleich und "Ich soll" — Beeile dich! (K. Guktow) stets geübt, das macht den Mann. (Keller)



Niederländisches Renaissance-Ornament 16. Jahrhundert.

November Elfter Monat des Jahres, siebenundvierzigste Woche. Sonntag 14. 1760 \* M. L. Cherubini, florentinischer Komponist. — 1768 \* S. R. Chateaubriand, franz. Schriftsteller. — Älter werde ich stets, nimmer doch lerne ich aus. (Solon)

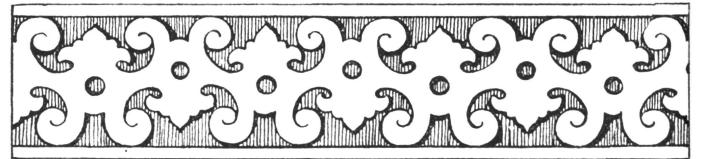
Zürich. — Ein fröhlich Herz macht ein Daguerre, Photographie. — Wenn man fröhlich Angesicht. (Sprüche Salomos) an dir Verrat geübt, sei du um so treuer!

Montag 15. 1315 Schlacht bei Mor- Donnerstag 18. 1736 \* Ant. Graff, garten. — 1741 \* J. Kaspar Cavater, Maler, Winterthur. — 1789 \* Couis

Dienstag 16. 1848 Wahl des ersten **Freitag 19.** 1869 Eröffnung des Suez-Bundesrates: Surrer, Ochsenbein, Dru= tanals. 1805 \* Cesseps, der Erbauer. ey, Naeff, Franscini, Frey, Munzinger. heißt dein herz dich Gutes tun, tu es — Wohlfeiler ist erkaufen, denn erbitten. rein um deinetwillen! (Emanuel Geibel)

Mittwoch 17. 1917 † Aug. Rodin, gr. frz. Bildhauer. — Was zum Guten wie Pasco da Gama umschifft die Südspike 3um Bösen deuten kann, nimm, sei's von Afrika. — Wer mit Sestigkeit sein 3. Bösen auch gemeint, zum Guten an. Ziel verfolgt, wird zum ganzen Mann.

Samstag 20. 1497 Der Portugiese



Englisches Renaissance-Ornament (Skulptur) 16. Jahrhundert.

November Elfter Monat des Jahres, achtundvierzigste Woche. Sountag 21. 1694 \* Voltaire, Schriftsteller. — Man muß glücklich sein, um glücklich zu machen, und muß glücklich machen, um glücklich zu bleiben. (M. Maeterlinck)

Montag 22. 1767 \* Andreas Hofer. — Donnerstag 25. 1562 \* Cope de Dega, 1780 \* Komponist K. Kreußer. — Gar genialster dramat. Dichter Spaniens. leicht gehorcht man einem edlen herrn, Ceichter trägt, was er trägt, wer Ge-

der überzeugt, indem er uns gebietet. duld zur Bürde legt. (Friedrich v. Logau)

lephonie. — Die Schwachen wollen abbängig sein, damit sie beschützt werden.

**Dienstag 23.** 1869 \* Poulsen, Sör= **Freitag 26.** 11812 Übergang über die derer der drahtlosen Telegraphie u. Te= Beresina. — 1857 † Joseph von Eichen= dorff, deutscher Dichter. — Jede wahre Seele ist auch zugleich eine schöne.

Mittwoch 24. 1356 Großes Erdbeben in der Schweiz, besonders in Basel, wo siker Celsius. — 1895 † Alexandre Du-Wohnhäuser und der Bischofspalast ein= stürzten. — Das Werk lobt den Meister. Welt gehört der Tatkraft. (Tocqueville)

**Samstag 27.** 1701 \* Schwed. Phy= mas der Ig., franz. Schriftsteller. — Die

### Monatsspiegel

#### Wetterregeln

Grüne Weihnachten, weiße Ostern. Dezember kalt mit Schnee, Gibt Frucht auf jeder höh'. Wenn der Nord zu Vollmond tost, Folgt ein harter, langer Frost. Steckt die Krähe zu Weihnacht im Klee, Sitt sie zu Ostern oft im Schnee.

Wetter in den letten Jahren (Bern)

De3br. im Jahre	Durch- schnitts- temp, Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau.
1922	-0,5	-10,0	7,8	104	16	57
1923	0,2	-8,6	6,3	125	14	29
1924	-0,5	-7,9	8,7	20	4	41

Blide in die Natur. Süttere die Dögel und lerne sie unterscheiden und kennen.

— Beobachte am 21. Dezember (kürzester Tag) die Sonne, wie am 21. März, 21. Juni und 23. September, und vergleiche. — Untersuche die Leimeringe an den Obstbäumen! Du sindest daran den Frostspanner. An dünnen Zweigen von Bäumen ohne Leimring siehst du die daran gewickelten Eierschnüre des Schädlings. — Auf welcher Seite eines Fensters gibt es Eisblumen im Winter und warum?

**Gartenbau.** Die Überwinterungsräume sind zu lüften, jedoch frostfrei zu halten. — Die Pflege der Zimmerpflanzen muß uns jett den Garten ersetzen. Ihr Platzsei nahe am Senster. In dunkler Ede in überheiztem Zimmerkann keine Pflanze gedeihen. — Das Gartenwerkzeug ist zu reinigen und in Stand zu setzen. — Bei starkem Schneefall werden Nadelhölzer sachte gesichüttelt, um sie von der Cast zu bestreien.

Obstbau. Im Obstteller wird fleißig Nachschau gehalten und bei mildem Wetter gelüftet. Angefaulte Srüchte sind sofort zu verwerten. — Im Obsts garten wird bei frostfreiem Wetter ges reinigt, verjüngt, gedüngt und ges graben. — Erdbeerbeete werden mit Mist belegt.

Candwirtschaft. Die Tiere werden mit größter Sorgfalt gepflegt. Alle Keller



Sternbild

#### Steinbock

# Dezember

und Räumlichkeiten werden untersucht, damit nichts erfrieren kann. Die Gestäte und Maschinen werden nachgessehen, man bessert selbst aus so viel man kann, das übrige gibt man zur Reparatur. Man liest Sachliteratur und macht einen Voranschlag für das nächste Jahr. Bei gutem Wetter wird im Walde holz gefällt.

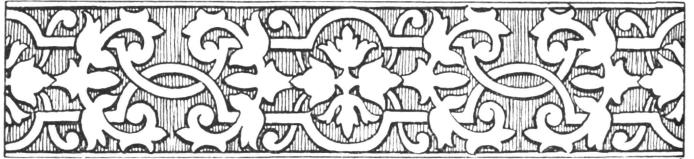
Hauswirtschaft. Dögel nicht vergessen. Obacht auf die Wasserleitungen im Sreien. Ganz abgestellte Zentralsheizungskörper frieren leicht ein und springen.

Sischerei. Krebse verboten (siehe Otstober).

Gesundheitsregeln. Dor Frostbeulen und aufgerissener haut schützen wir uns durch kräftiges Reiben der hände beim Waschen.

handel, Gewerbe. Weihnachtseinstäufe sind in den ersten Dezemberstagen zu besorgen, um Überbürdung der Geschäftsangestellten zu verhinsdern. Die Weihnachtspatete sollen nicht turz vor den Sesttagen zur Postgebracht werden. Die Postbeamten werden damit überanstrengt und die Sendungen treffen nicht rechtzeitig ein.

In weiter Welt. Erntezeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Britisch=Indien (Baumwolle 5,7 Mill., Brotfrucht=baum, Bananen).



Englisches Renaissance-Ornament (Skulptur) 16. Jahrhundert.

November Elfter und zwölfter Monat des Jahres, 49. Woche. Sonntag 28. 1830 \* A. Rubinstein, Komp. — 1898 † C. S. Meyer. — Ein fester Entschluß macht mit einem Schlage aus dem schlimmsten Unglück eine erträgliche Lage. (Stendhal)

Montag 29. 1797\* Donizetti, Komp.— Donnerstag 2. 1804 Krönung Na= 1802 \* Wilh. Hauff. — 1803 \* Architett poleons I. — 1805 Schlacht bei Austerliß. Semper. — 1839 \* Anzengruber, Dich= licht Besitz ist alles, auch entsagen ster. — Erst gerecht, dann großmütig.

Dienstag 30. 1835\* M. Twain, amerik. Freitag 3. 1850 Schweiz. Gesetz zur humorist. — Diel schlimmer, als wenn dich die andern hintergehn, ist dieses, von dir selbst dich hintergangen sehn.

Einbürgerung heimatloser (Zigeuner usw.). — Not ist die Wage, die des Freun= des Wert erklärt. (Friedrich Rückert)

schweigt, schweige erst selber! (Seneca)

**Dezember, Mittwoch 1.** 1823 \* Karl Samstag 4. 1642 † Staatsmann Karschenk, volkstümlicher Bundesrat, zu dinal Richelieu. — 1795 \* Th. Carlyle, Bern. — Wenn du willst, daß ein anderer engl. Geschichtschreiber. — Die Tugend bleibet noch im Unglück selber schön.



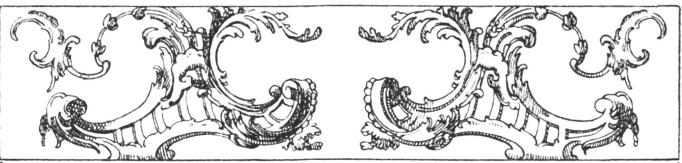
Deutsches Barock-Ornament (Holz) Ende 17. Jahrhundert.

**Dezember** Zwölfter Monat des Jahres, fünfzigste Woche. **Sonntag 5.** 1830 Kämpfe für freiere Verfassung, 3000 Bauern vor Aarau. — Kälter als Eisschollen ist, der nur von sich selbst spricht; sehr' ihn sich kennen! (Türkisch)

Montag 6. 1840 \* A. Ott, Luzerner Donnerstag 9. 1315 Bundesschwur Dichter. — 1786 \* G. Bodmer, Zürcher (Dreiländerbund) zu Brunnen. — Man Mechaniker. — Nur durch den Winter spricht vergebens viel, um zu versagen, wird der Cenz errungen. (Gottfr. Keller) der andre hört von allem nur das Nein.

Dienstag 7. 43 v. Chr. † Cicero, röm. Redner. — 1307 Bundesschwur auf dem kütli. — Wer weise ist, der höret zu und bessert sich. (Sprüche Salomos) mit dem Derdrusse, der vorüber ist!

Mittwoch 8. 1815 \* Maler A.v. Men= Samstag 11. 1803 \* Hector Berlio3, 3el. - 1832 \* Björnson. - Edle Gespräche Komponist. — Lieber hoffen als zagen, sind vor allen Dingen eine hohe Schule lieber danken als klagen! So laßt in dunkt für das Herz. (A.v. Gleichen=Rußwurm) len Tagen mutig das Ceben uns wagen.



Deutsches Rocaille-Ornament 18. Jahrhundert.

Dezember Zwölfter Monat des Jahres, einundfünfzigste Woche. Somtag 12. 1602 Genfer Estalade. — So oft die Sonne aufersteht, erneuert sich mein Hoffen und bleibet, bis sie untergeht, wie eine Blume offen. (Gottfried Keller)

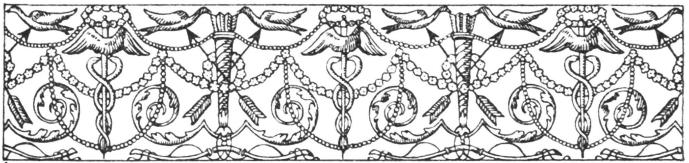
Montag 13. 1565 † Konrad Gesner, Donnerstag 16. 1770 \* Ludwig van Zoologe, Zürich. — 1797 \* Heinrich Beethoven. — 1897 † Alph. Daudet, heine. — 1816 \* Werner Siemens. — franz. Schriftsteller. — Tadeln können Untreue schlägt ihren eigenen herrn, alle Toren, aber klüger handeln nicht.

Dienstag 14. 1911 Amundsen erreicht Freitag 17. 1765 \* Pater Grégoire den Südpol. — Ein unbeschriebenes Girard. — 1778 \* h. Davy (Bergwert-Blatt ist jugendlicher Sinn; viel Schönes, Gutes drauf zu schreiben ist Gewinn.

lampe). — Wenn du Ameisen trittst, so werden dich Elefanten treten. (Sprichw.)

Mittwoch 15. 1801 \* Ignaz Scherr, berühmter Taubstummenlehrer. — 1859 genbauer. — 1786 \* Karl Maria v. Wes \* Zamenhof (Esperanto). — Halte ber, Komponist. — Mach' es wie die Sons strenge Wort und sei wahrhaft! (Knigge) nenuhr, zähl' die heitern Stunden nur!

Samstag 18. 1736 † Stradivari, Gei=



Ornament Ludwig XVI. 18. Jahrhundert.

Dezember Zwölfter Monat des Jahres, zweiundfünfzigste Woche. Sonntag 19. 1375 Sieg bei Buttisholz (Gugler). — Die Sitten der Völker sind verschieden, aber gute handlungen werden überall als solche anerkannt werden. (3. W. Goethe)

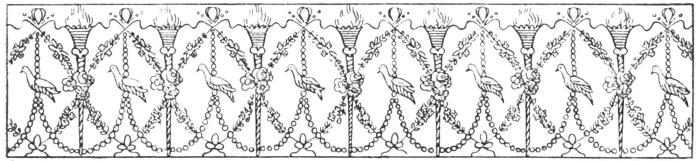
Ziel, das stets entweicht, doch soll es Sabre, Insektenforscher. — Heiterkeit auch erstrebt nur werden, nicht erreicht. ist der Himmel, unter dem alles gedeiht.

Montag 20. 1813 Sall der Mediations= Donnerstag 23. 1732 \* Richard Art= akte. — Zwar ist Vollkommenheit ein wright, Spinnmaschine. — 1823 \* I. H.

Dienstag 21. 1401 \* Tommaso Mas sreitag 24. 1798 \* A. Mickiewicz, saccio, italienischer Maler. — 1639 \* poln. Dichter. — Tu' nur als wissest du, um dir die Scham zu sparen, was du nicht weißt; und du wirst es nie erfahren.

Mittwoch 22. 1481 Freiburg u. Solo= Samstag 25. 800 Krönung Karls des thurn werden in d. Bund aufgenommen. — In der Jugend muß man erringen, was uns im Alter Trost soll bringen. der andern ihn bereitet? (G.A. Bürger)

Großen zum röm. Kaiser. - Wer verdient der Freude Becher mehr, als der Mann,



Ornament Ludwig XVI. 18. Jahrhundert.

Dezember Zwölfter Monat des Jahres, dreiundfünfzigste Woche. Sonntag 26. 1762 \* v. Salis=Seewis, Graubündner Dichter. — Die Gefühle der Begeisterung für etwas Großes und Erhabenes lassen sich nicht schildern, sondern nur fühlen.

nom. — 1822 \* Chemiker Pasteur. — Dichterin. — Nichts als die Schmeichelei Was du gewähren kannst, gewähre gleich, ist so gefährlich dir; du weißt es, daß denn Aufschub mindert jeder Gabe Wert. sie lügt, und dennoch glaubst du ihr.

Montag 27. 1571 \* J. Kepler, Astro- Mittwoch 29. 1843 \* Carmen Sulva,

Dienstag 28. 1478 Schlacht bei Gior= Donnerstag 30. 1819 \* Theodor Son= nico, Frischhans Theiling. — Gehe eben tane, Dichter. — 1865 \* Rudyard so fein, vorsichtig, redlich und gerecht mit Kipling, englischer Schriftsteller. — Die dir selbst um, wie mit andern. (Knigge) Klorheit schmuckt die tiefen Gedanken.

**Freitag 31.** 1617 \* Bartolomé Esteban Murillo, spanischer Maler. — 1822 \* Alex. Petöfi, ungarischer Dichter. — Wir hofften schon sahrein, nun laßt jahraus uns hoffen; am Ende trifft es ein, was noch nicht eingetroffen. (Rückert)

Derzeichnis der Portraits.

Arago Seite 103; Archimedes S. 89; Auber S. 102; Bellini S. 91; Bernoulli S. 97; Bruckner S. 107; Brunelleschi S. 91; Byron S. 104; Cézanne S. 109; Chodowiedi S. 98; Conté S. 100; Daguerre S. 104; Escher S. 101; Saraday S. 105; Savre S. 108; Sontana S. 94; Sreiligrath S. 106; Sröbel S. 102; Sry S. 101; Gesner S. 94; Harvey S. 95; Hebel S. 100; Hedin S. 112; Herodot S. 88; Herschel S. 98; Hippotrates S. 89; Houdon S. 99; Huber S. 111; Jacquard S. 99; Kaiser S. 112; Koch S. 110; Kolumbus S. 92; Cagerlöf S. 111; Ciebig S. 107; Cyturg S. 88; Malherbe S. 95; Manuel S. 92; Olivier S. 106; Palestrina S. 93; Paracelsus S. 93; Petrarca S. 90; Ptolemäos S. 90; Reystoles S. 97; Schaffel S. 108; Schimanalli S. 100; Samman S. 105; Schimanalli S. 100; Samman S. 105; Samman S. 106; Samman S. 107; Sam nolds S. 97; Scheffel S. 108; Schiaparelli S. 109; Semper S. 105; Sévigné 5.96; ter Borch S. 96; Weber S. 103; Wereschagin S. 110.

## Der Sternhimmel.

Man beachte die Karten im Kalendarium, 1. Jan., 1. April, 1. Juli, 1. Ott.

Wenn die Sonne unter den Horizont gesunken ist, beginnen auf dem Sirmament zuerst die hellern und mit der Zeit auch die schwächern Sterne zu funkeln. Wir wollen versuchen, uns in dieser Welt von Lichtern zurecht zu finden. Zu diesem Zwecke fassen wir markante Sterne in Gruppen zusammen und geben jeder Gruppe einen Namen. Schon die Astronomen der frühesten Zeiten, Chinesen, Chaldäer, Ägypter und Araber erleichterten sich die Orientierung am Himmel in dieser Weise. In der nachfolgenden Beschreibung sollen bloß die auffälligsten Konstellationen besprochen werden.

Wenden wir uns gegen Norden, dann sind zu jeder Jahres= zeit hier zu sehen der Große Bär oder Wagen, der Kleine Bär mit dem Polarstern, der Drache, Cepheus und Cassiopeia. Die genannten Sternbilder finden sich auf den Nordkarten vom 1. Jan., 1. April, 1. Juli und 1. Oft. Ihre Auffindung am himmel sollte keine Schwierigkeiten bieten, weil die zusam= mengehörigen, größern Sterne auf den Karten durch Tinien= züge verbunden sind. Dem Polarstern kommt insofern eine besondere Bedeutung zu, als derselbe fast gar nicht an der Be= wegung der übrigen teilnimmt, sondern innert 24 Std. einen Kreis beschreibt, dessen Durchmesser etwa dem fünffachen des Vollmondes entspricht. Im Zentrum dieses Kreises liegt der nördliche Pol des himmels, das ist der von keinem Stern besetzte Punkt, um den die tägliche Umdrehung des Sirmaments erfolgt. Zur leichtern Auffindung des Polarsterns sind verschiedene Regeln in Dorschlag gebracht worden; es genügt die Angabe, daß er etwa halbwegs zwischen Großem Bär und Cassiopeia leicht durch seine vereinzelte Stellung neben schwächern Nachbarn auffällt. Drei Sterne der Cassiopeia, sechs des Großen Bären und zwei des Kleinen Bären sind von zweiter Größe. Etwas weiter vom Polarstern abliegend heben sich durch ihren starken Glanz hervor die Wega in der Leger, Deneb im Schwan, Capella im Suhrmann, Pollur in den Zwillingen und Regulus im Löwen (siehe Karte für 1. Jan. 9 Uhr abends, nördliche Hälfte). Alle diese sind von erster Größe. Nach ihrer Helligkeit unterscheidet man näm= lich zwischen Sternen erster, zweiter, dritter, vierter Größe.